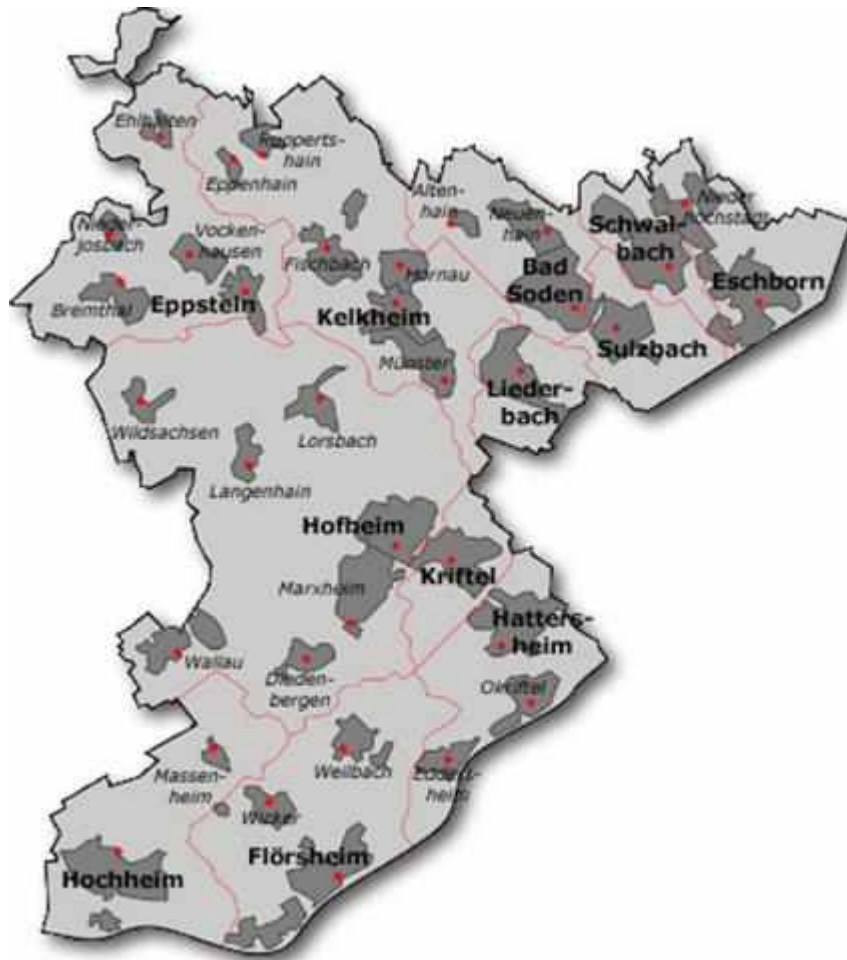


JAHRESBERICHT 2024



kreisfeuerwehrverband
main-taunus e.V.

Inhaltsverzeichnis

Verstorbene Mitglieder 2024	Seite 3
Ehrungen	Seiten 4 - 5
Verbandsvorstand und Technischer Ausschuss	Seite 6
Verbandsausschuss	Seite 7
Statistik absolvierte Kreislehrgänge	Seite 8
Bericht des Verbandsvorsitzenden	Seiten 9 - 12
Bericht aus der Öffentlichkeitsarbeit	Seiten 13 - 16
Referatsbericht 01 – Beuthien	Seite 17
Referatsbericht 02 – Rieger	Seiten 18 - 20
Referatsbericht 03 – Geis	Seiten 21 - 22
Referatsbericht 04 – Schuhmacher	Seiten 23 - 28
Referatsbericht 05 – Meik	Seiten 29 - 30
Referatsbericht 06 – Draisbach	Seiten 31 - 36
Referatsbericht 07 – Griese	Seiten 37 - 39
Referatsbericht 08 – Tisold	Seiten 40 - 69
Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr	Seiten 70 - 72
Jahresbericht der Kreiskinderfeuerwehr	Seiten 73 - 74
Jahresbericht des Kreisstabführers	Seite 75
Jahresbericht der Ehren- und Altersabteilung	Seite 76
Dank	Seite 77

Zum Gedenken unserer 2024 verstorbenen Verbandsmitglieder



Christ	Richard	Hochheim
Diefenhardt	Klemens	Eddersheim
Dillmann	Siegfried	Diedenbergen
Göttner	Hugo	Diedenbergen
Hasselbächer	Werner	Bremthal
Hernjokl	Helmut	Wallau
Herr	Peter	Münster
Hutschenreuther	Günter	Hofheim
Ickstadt	Gustav Anton	Niederjosbach
Jost	Wilhelm Heinrich	Hornau
Lessel	Anton Josef	Hochheim
Morgenstern	Richard	Bremthal
Ramp	Walter	Eddersheim
Raue	Jürgen	Fischbach
Reiter	Wilfried Hans	Marxheim
Schad	Peter	Schwalbach
Scherer	Winfried	Schwalbach
Scholz	Karl	Hattersheim
Schuhmacher	Waldo	Langenhain
Sonntag	Florian	Altenhain
Steinig	Volker	Fischbach
Stippler	Josef	Hofheim
Ulrich	Rudolf	Lorsbach
Wenzel Hesse	Adolf	Kelkheim-Mitte
Zinck	Johann	Eddersheim

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrungen - Brandschutzehrenzeichen in Gold und Silber

Flörsheim	Friedhelm Litzinger	Gold Sonderstufe
Hochheim	Uwe Bombis	Gold Sonderstufe
Kelkheim	Jürgen Freund	Gold Sonderstufe
Kelkheim	Klaus-Peter Hahn	Gold Sonderstufe
Eppstein-Bremthal	Mario Mezga	Gold
Eppstein-Ehlhalten	Axel Ernst	Gold
Eppstein-Niederjosbach	Rainer Kilb	Gold
Eppstein-Vockenhausen	Udo Huber	Gold
Eschborn	Markus Schirber	Gold
Flörsheim	Heiko Dörhöfer	Gold
Hattersheim	Markus Caspari	Gold
Hattersheim	Daniel Zepf	Gold
Hofheim-Diedenberg	Dirk Sandmann	Gold
Hofheim-Lorsbach	Heiko Kräckmann	Gold
Hofheim-Lorsbach	Matthias Lederer	Gold
Kelkheim	Birgit Möser	Gold
Kelkheim	Andreas Mühlbauer	Gold
Kelkheim	Harald Prokasky	Gold
Schwalbach	Jürgen Albat	Gold
Schwalbach	Joachim Proske	Gold
Bad Soden	Jens Klein	Silber
Bad Soden-Altenhain	Denis Gärtig	Silber
Bad Soden-Altenhain	Simon Pfeifer	Silber
Bad Soden-Altenhain	Lisa Velten	Silber
Eppstein-Ehlhalten	Matthias Hofmann	Silber
Eppstein-Ehlhalten	Lars Landau	Silber
Eppstein-Ehlhalten	Benjamin Liebenthal	Silber
Eppstein-Vockenhausen	Andreas Meyer-Jeran	Silber
Eppstein-Niederjosbach	Rieke Gruß	Silber
Eppstein-Niederjosbach	Peter jun. Heinz	Silber
Eschborn	Sven Donath	Silber
Eschborn	Daniel Eberlein	Silber
Eschborn	Dirk Koch	Silber
Eschborn	Jan Kruse	Silber
Eschborn	Carsten Väth	Silber
Flörsheim	Jan Schepula	Silber
Hattersheim	Sascha Gumbert	Silber
Hattersheim	Benedikt Heumüller	Silber
Hattersheim	Patrick Meik	Silber
Hattersheim	Marc Pastor Moreno	Silber
Hattersheim	Marc Schneider	Silber
Hattersheim	Colin Wolf	Silber
Hochheim	Ingo Kahl	Silber

Hofheim-Langenhain	Christian Banda	Silber
Hofheim Stadt	Christian Hiller	Silber
Hofheim-Langenhain	Oliver Beck	Silber
Hofheim-Langenhain	Tobias Stammer	Silber
Kelkheim	Philipp Borg	Silber
Kelkheim	Christoph Groß	Silber
Kelkheim	Sascha Hahn	Silber
Kelkheim	Matthias Popp	Silber
Kriftel	Florian Conrad	Silber
Kriftel	Markus Ziegler	Silber
Schwalbach	Holger Schalk	Silber
Sulzbach	Matthias Christian	Silber
Sulzbach	Stephan Hans	Silber
Sulzbach	Sascha Kahlig	Silber
Sulzbach	Katharina Noll	Silber
Sulzbach	Sascha Patzak	Silber
Sulzbach	Marc Rittmeyer	Silber
Sulzbach	Florian Pascal Sonntag	Silber
Bad Soden	Matthias Hantschke	Goldene Ehrennadel
Bad Soden	Jürgen Stein	Goldene Ehrennadel
Bad Soden	Harald Zengeler	Goldene Ehrennadel
Bad Soden-Neuenhain	Alfred Schichtel	Goldene Ehrennadel
Eschborn	Klaus Schierholz	Goldene Ehrennadel
Hofheim Stadt	Eberhard Jakobi	Goldene Ehrennadel
Kriftel	Norbert Loreth	Goldene Ehrennadel
Schwalbach	Helmut Hiller	Goldene Ehrennadel
Sulzbach	Robert Hofmann	Goldene Ehrennadel
Sulzbach	Gerhard Horlebein	Goldene Ehrennadel
Sulzbach	Martin Klaus	Goldene Ehrennadel
Sulzbach	Frank Kranz	Goldene Ehrennadel

Verbandsvorstand

David Tisold
Vorsitzender
Hattersheim am Main

Peer Neugebauer
Stellv. Vorsitzender
Flörsheim-Weilbach

Armando Gumbert
Kassenwart
Hattersheim-Okriftel

Peter Hofmann
Stellv. Kassenwart
Liederbach

Dr. Silke Gumbert
Schriftführerin
Hattersheim-Okriftel

Sebastian Baum
Pressewart
Hattersheim am Main

Uwe Henning
Vertreter Alters- und Ehrenabteilung
Liederbach

Sven Mukrasch
Kreissjugendfeuerwehrwart
Kriftel

Angelina Schumacher
Kreiskinderfeuerwehrwartin
Eschborn

Werner Jung
Kreisstabführer
Hattersheim-Okriftel

Technischer Ausschuss

Referat 01
Kai Beuthien
Kreisbrandinspektor
Hauptverantwortlich gem. HBKG
Einsatzplanung/-Vorbereitung

Referat 02
Thomas Rieger
Stellv. Kreisbrandinspektor
Referat Ausbildung Funk

Referat 03
Roland Geis
Referat Ausbildung
Administration Koordination
Absturzsicherung / SAN A und B

Referat 04
Frank Schuhmacher
Referat Ausbildung
Atenschutz / CSA / BSA /
Langzeitatmer

Referat 05
Patrick Meik
Referat Ausbildung
Motorsäge / Führungsausbildung

Referat 06
Volker Draisbach
Referat Ausbildung
Maschinen / TH-VU /
Sicherheit (UVV)

Referat 07
Sven Griesse
Referat Ausbildung
Grund- und Truppführer
Wettbewerbe / Leistungsübungen

Referat 08
David Tisold
Referat überörtliche Einheiten
(TEL & LuK, GABC, SRHT, TRG,
Rettungstaucher) und KatS

Verbandsausschuss

David Tisold
Verbandsvorsitzender
Kreisbrandmeister
Stadtbrandinspektor

Hattersheim am Main

Peer Neugebauer
Stellv. Verbandsvorsitzender
Stadtbrandinspektor

Flörsheim-Weilbach

Armando Gumbert
Kassenwart

Hattersheim-Okriftel

Peter Hofmann
Stellv. Kassenwart

Liederbach

Dr. Silke Gumbert
Schriftführerin

Hattersheim-Okriftel

Sebastian Baum
Pressewart

Hattersheim am Main

Uwe Henning
Vertreter Alters- und Ehrenabteilung

Liederbach am Taunus

Kai Beuthin
Kreisbrandinspektor

Bad Soden am Taunus

Thomas Rieger
Stellv. Kreisbrandinspektor

Kriftel

Sven Mukrasch
Kreisjugendfeuerwehrwart

Kriftel

Angelina Schumacher
Kreiskinderfeuerwehrwartin

Eschborn

Roland Geis
Kreisbrandmeister

Kelkheim

Sven Griesse
Kreisbrandmeister

Bad Soden am Taunus

Volker Draibach
Kreisbrandmeister

Flörsheim am Main

Dr. Andreas Schrell
Stadtbrandinspektor

Hofheim am Taunus

Mario Mezga
Stadtbrandinspektor

Eppstein

Stefan Leder
Stadtbrandinspektor

Eschborn

Frank Schumacher
Kreisbrandmeister
Stadtbrandinspektor

Hochheim am Main

Stefan Kunisch
Stadtbrandinspektor

Kelkheim

Nick-Oliver Kromer
Stadtbrandinspektor

Bad Soden am Taunus

Patrick Meik
Kreisbrandmeister

Hattersheim am Main

Rachid Maach
Gemeindebrandinspektor

Kriftel

Oliver Pitsch
Gemeindebrandinspektor

Liederbach am Taunus

Marco Richter
Stadtbrandinspektor

Schwalbach am Taunus

Marc Rittmeyer
Gemeindebrandinspektor

Sulzbach

Werner Jung
Kreisstabführer

Hattersheim-Okriftel

Statistik über absolvierte Kreislehrgänge 2024

Lehrgang	Anzahl Lehrgänge	Gesamtzahl der bestandenen Teilnehmer/innen
Grundausbildungslehrgang (Truppmannausbildung Teil 1)	2	68
Lehrgang "Truppführer"	2	58
Lehrgang "Sprechfunker"	3	61
Lehrgang "Atemschutzgeräteträger"	2	46
Lehrgang "Atemschutzgeräteträger" II (CSA)	2	43
Lehrgang für Absturzsicherung	1	15
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	2	30
Lehrgang "Technische Hilfeleistung - Verkehrsunfall"	2	47
Lehrgang "Maschinisten"	2	45
Sanitätshelferlehrgang (Modul A)	2	37
Sanitätshelferlehrgang (Modul B)	2	36
Gesamt	22	486

Bericht des Verbandsvorsitzenden

Das Berichtsjahr 2024 begann traditionell mit der Klausurtagung des Verbandsausschusses. Diesmal trafen wir uns im Parkhotel zum Stern in Oberaula. Den Anfang machte die Dienstbesprechung der Leiter der Feuerwehren am Freitagnachmittag. Nach dem Abendessen stand dann der gemütliche Teil auf der Agenda. Gute Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre trugen dazu bei, dass das Miteinander auf der Leitungsebene gefördert werden konnte. Nach dem Frühstück am Samstag erhielten wir einen Einblick in die Strukturen sowie die Möglichkeiten der Betreuungs- und Sanitätszüge.

Anschließend ging es um die zukünftige finanzielle Ausrichtung des Kreisfeuerwehrverbandes. Durch insgesamt gestiegene Kosten in den letzten Jahren waren wir mit der Situation konfrontiert, dass ein ausgeglichener Haushalt nur über die Entnahme von Rücklagen möglich gewesen wäre. Hätten wir dies so gemacht, dann wären die Rücklagen im Jahr 2030 aufgebraucht gewesen. Hinzu kam die Tatsache, dass die für die Kreisausbildung vom Landkreis Main-Taunus bereitgestellten Mittel von 30.000 € leider nicht mehr ausreichten. Dadurch waren wir gezwungen die Kreisausbildung im Geschäftsjahr 2023 mit rund 5.000 € zu subventionieren. Da sich die Finanzierung der Verbandsarbeit ausschließlich aus den Zahlungen der Kommunen generiert, schlugen wir dem Verbandsausschuss eine Erhöhung von mindestens 0,05 EUR pro Einwohner vor. Dieser Betrag wäre notwendig gewesen, um die aktuell gestiegenen Kosten zu decken. Der Verbandsausschuss entschied sich dazu, den Betrag um 0,10 EUR zu erhöhen. Hierdurch soll die finanzielle Handlungsfähigkeit für die nächsten Jahre sichergestellt werden. Neben der Erhöhung der Beiträge für die Kommunen wurde auch der Landkreis gebeten, den Zuschuss zur Kreisausbildung von 30.000 € auf 40.000 € zu erhöhen. Gestiegene Kosten im Bereich der Lehrgangsverpflegung, PSA unserer Kreisausbilder sowie Lehrgangsnebenkosten machen dies zwingend notwendig. Da die Pflichtaufgabe der Kreisausbildung des Landkreises formal an den Kreisfeuerwehrverband übertragen wurde, müssen aus unserer Sicht auch die zweckgebundenen Haushaltsmittel entsprechend der Kostensteigerungen angepasst werden.

Im November luden wir die Delegierten zur Verbandsversammlung nach Flörsheim ein. Neben den wiederkehrenden Tagesordnungspunkten und der Wiederwahl von Peter Hofmann als stellv. Kassierer konnten wir die große Bühne nutzen und wieder zwei Ehrungen aussprechen. Raimund Lücke wurde das silberne Ehrenkreuz für besondere Verdienste des Nassauischen Feuerwehrverbandes für seine 10-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter im MTK verliehen. Unser langjähriger Sprecher der Alters- und Ehrenabteilung, Hans Rudolf Roth konnte ebenfalls für seine 10-jährige Tätigkeit das silberne Ehrenkreuz für besondere Verdienste des Nassauischen Feuerwehrverbandes verliehen werden. Verbunden mit einem Präsent des Kreisfeuerwehrverbandes wurde beiden Kameraden für ihr langjähriges Engagement gedankt.





Delegierte der Main-Taunus-Feuerwehren



Landrat Michael Cyriax



Von links: KBM Sven Gries, Raimund Lücke, Hans Rudolf Roth, Vorsitzender David Tisold

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt neun Vorstandssitzungen. Darüber hinaus wurden 37 Ehrungsanträge bearbeitet und an die Wehren ausgegeben. Im Bereich der Kreisausbildung gab es diverse Abstimmungsgespräche sowie die Durchführung des Bestellwesens für die PSA unserer Kreisausbilder. Insgesamt können wir auf ein erfolgreiches Jahr der Verbandsarbeit zurückblicken.

David Tisold
Vorsitzender

Bericht aus der Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2024 war für die Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Taunus geprägt von zahlreichen Aktivitäten, neuen Entwicklungen und einer intensiven Medienpräsenz.

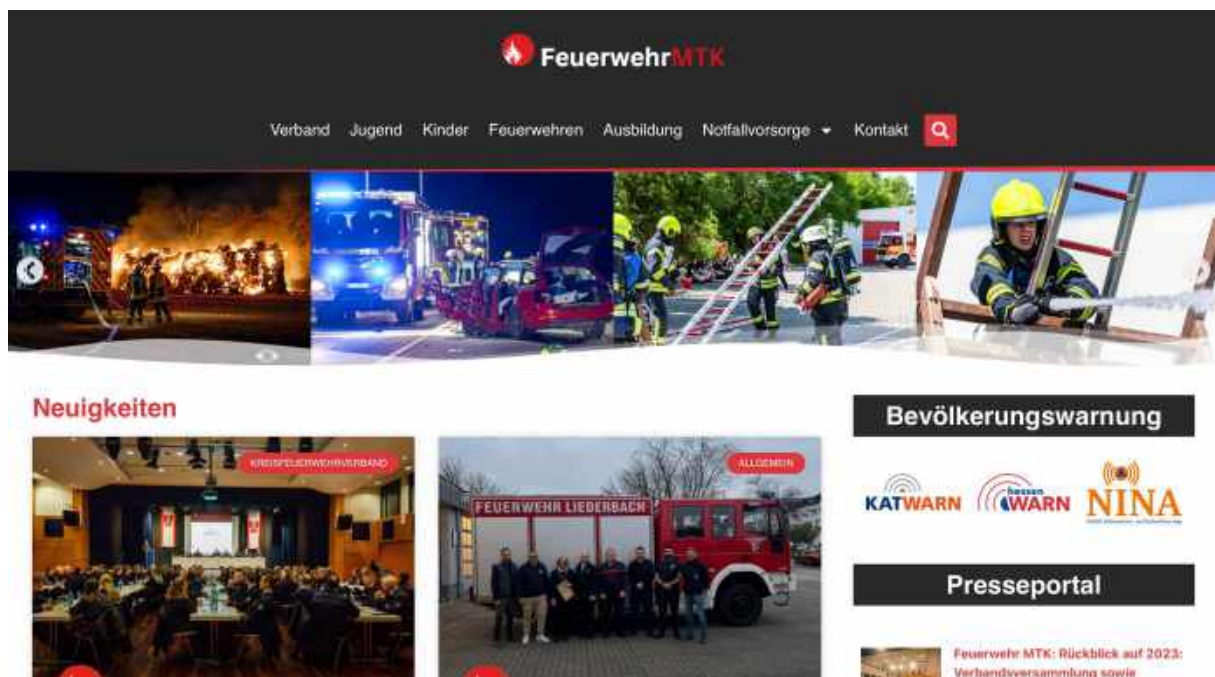
Netzwerktreffen zur Pressearbeit und Krisenkommunikation

Am 10. Juni 2024 fand in Eschborn ein Netzwerktreffen für die Pressesprecher und Öffentlichkeitsarbeiter der Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis statt. Im Mittelpunkt standen die Pressearbeit und der professionelle Umgang mit Medienvertretern. Ein weiteres Treffen mit dem Schwerpunkt Risiko- und Krisenkommunikation sowie Warnung der Bevölkerung war für den Herbst geplant, musste jedoch aus terminlichen Gründen auf 2025 verschoben werden.



Start der neuen Website

Nach der Verbandsversammlung im November wurde die modernisierte Website des Kreisfeuerwehrverbandes offiziell freigeschaltet. Neben einem frischen, modernen Design bietet die neue Plattform optimierte Inhalte und eine verbesserte Benutzerführung. Ein besonderes Highlight ist die Integration der Bereiche Kreisjugend- und Kinderfeuerwehr sowie Kreisausbildung, die nun noch einfacher zu erreichen sind.



Highlights der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder zahlreiche Veranstaltungen mit Berichterstattung und Pressearbeit begleitet:

- **Feuerwehrleistungsübung:** Beim Kreisentscheid verteidigte die Feuerwehr Eddersheim erfolgreich ihren Titel. Beim Bezirksentscheid belegte sie den vierten Platz und qualifizierte sich für den Landesentscheid.
- **Brandübungsanlage:** Im Juli stand für eine Woche die mobile Brandübungsanlage in Flörsheim-Weilbach zur Verfügung. Insgesamt 320 Feuerwehrleute nutzten die Möglichkeit, realistische Einsatzszenarien zu trainieren.
- **Drohnenverbund der Feuerwehren im MTK:** Die Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis haben sich zu einem Drohnenverbund zusammengeschlossen und eine erste Übung durchgeführt.
- **Bundesweiter Warntag am 12. September:** Im gesamten Main-Taunus-Kreis wurden Sirenen, Handys und andere Warnsysteme getestet, um die Bevölkerung für den Ernstfall zu sensibilisieren.
- **Abschluss der Kreislehrgänge:** Zahlreiche Lehrgänge auf Kreisebene konnten erfolgreich abgeschlossen werden.
- **Sicherheitstipps & Notfallvorsorge:** Regelmäßig wurden Beiträge zur Sicherheit im Alltag und zur richtigen Notfallvorsorge an die Bevölkerung kommuniziert.

Pressemitteilungen und Medienpräsenz

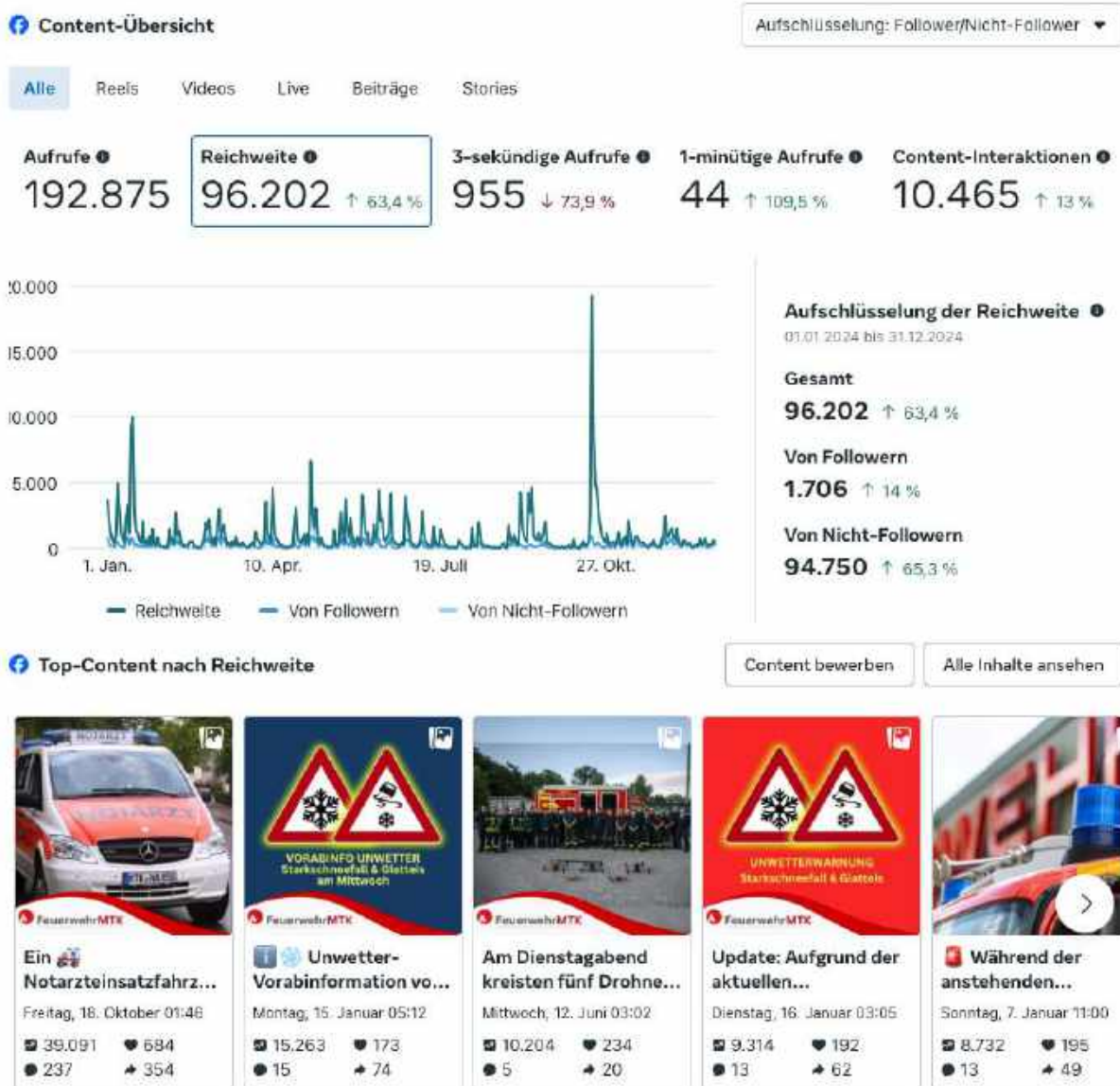
Im Jahr 2024 wurden insgesamt 27 Pressemitteilungen über das Presseportal von news aktuell versandt. Die drei meistgelesenen Pressemitteilungen waren:

1. **Großbrand in Weilrod-Mauloff:** MTK-Feuerwehren unterstützten im Hochtaunuskreis (6.114 Zugriffe).
2. **Appell an Verkehrsteilnehmer während der Bauernproteste:** Rettungsgassen retten Leben! (5.702 Zugriffe).
3. **Silvesterbilanz 2023/2024:** Kleinbrände und eine gewalttätige Auseinandersetzung (5.341 Zugriffe).

Social-Media-Entwicklung

Die Social-Media-Kanäle des Kreisfeuerwehrverbandes konnten im Jahr 2024 wieder zahlreiche Menschen erreichen:

- **Facebook:** 1.581 "Gefällt mir"-Angaben, 1.896 Follower, 192.875 Aufrufe, 96.202 erreichte Personen.
- **Instagram:** 992 Follower, 155.540 Aufrufe, 37.948 erreichte Personen.
- **Threads:** Neuer Kanal mit 343 Followern.



Content-Übersicht

Aufschlüsselung: Follower/Nicht-Follower

Alle

Beiträge

Stories

Aufrufe

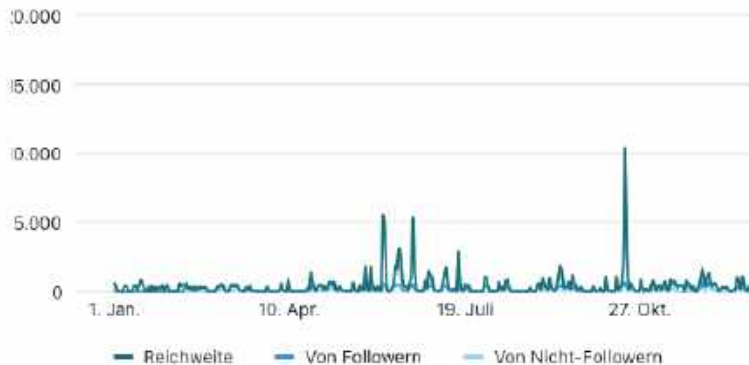
153.563

Reichweite

37.948 ↑ 531,4 %

Content-Interaktionen

4.425 ↑ 100 %



Aufschlüsselung der Reichweite

01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesamt

37.948 ↑ 531,4 %

Von Followern

948

Von Nicht-Followern

36.614

Top-Content nach Reichweite

Content bewerben

Alle Inhalte ansehen

Ein Notarzteeinsatzfahrzeug... Freitag, 18. Oktober 01:47 11.371 310 6 95	Mit großer Bestürzung haben wir zur Kennt... Sonntag, 2. Juni 06:57 9.264 340 2 110	FeuerwehrMTK Mittwoch, 19. Juni 03:31 4.734 0 0	Mit Blick auf die Frankfurter Skyline... Dienstag, 11. Juni 05:10 4.569 308 0 10	Drohnenverbund der... Mittwoch, 12. Juni 02:58 3.696 393 2 6
---	---	---	--	--

Fazit

Das Jahr 2024 war für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Taunus ein Jahr voller neuer Herausforderungen und Erfolge. Mit dem Ausbau der digitalen Präsenz, dem Launch der neuen Website und der erfolgreichen Medien- und Pressearbeit konnte die Wahrnehmung der Feuerwehren im Kreis weiter gestärkt werden. Wir freuen uns auf das Jahr 2025 und die anstehenden Projekte.

Sebastian Baum
Pressewart

Referat 01 – Kreisbrandinspektor und Referat für Brandschutzaufsicht

Auch das vergangene Berichtsjahr war wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr für die Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis. An einer Vielzahl von Einsatzstellen stellten die Feuerwehren des MTK wieder ihr Können unter Beweis. Das Einsatzspektrum reichte hierbei von kleinen technischen Hilfeleistungen zu ausgedehnten Bränden und komplexen Einsatzlagen. Die sehr gut ausgebildeten und hochprofessionell handelnden Feuerwehren meisterten die an sie gestellten Herausforderungen mit Bravour.

Im Rahmen der Brandschutzaufsicht konnte ich mich im vergangenen Jahr an einer Vielzahl von Einsatzstellen von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis überzeugen.

An dieser Stelle möchte ich den Kreisbrandmeistern und meinem neuen Stellvertreter Thomas Rieger danken, die mit mir an diversen Einsatzstellen Aufsicht führten.

Die Dienstversammlungen mit dem Brandschutzaufsichtsdienst des Landkreises und die Dienstbesprechungen mit den Leitern der Feuerwehren fanden allesamt in Präsenz statt. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren im Landkreis für die Zusammenarbeit im vergangenen Berichtsjahr bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Die beiden Dienstbesprechungen des Brandschutzaufsichtsdienstes der Landkreise, Kreisfreien Städte und der Städte mit Sonderstatus fanden in diesem Jahr zum einen in Dieburg und zum anderen wie gewohnt in Kassel an der HLFS statt.

Auch 2024 erfolgte die Ausbildung auf Kreisebene in allen Sparten sehr erfolgreich. Die angebotenen Lehrgänge wurden von den Teilnehmern aus allen Feuerwehren besucht. Der Großteil absolvierte die Lehrgänge erfolgreich, jedoch ist hierbei festzustellen, dass es nicht alle Teilnehmer schaffen das Lehrgangsziel zu erreichen. Da die Kreislehrgänge die Grundlagen für alle weiteren Lehrgänge auf Landesebene bilden, ist es wichtig sie ernst zu nehmen und mit voller Motivation zu absolvieren.

Ich möchte hier den Ausbilderinnen und den Ausbildern für ihre Arbeit danken, die sie zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in den Feuerwehren in den Kommunen leisten.

Darüber hinaus möchte ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes – besonders hinsichtlich der Durchführung der Kreisausbildung – bedanken und hoffe auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit mit diesem Gremium.

Kai Beuthien
Kreisbrandinspektor

Referat 02 – Stellvertretender Kreisbrandinspektor und Referat Kreisausbildung Funk

Kreisausbildung Funk

Der Sprechfunklehrgang wurde 2024 auch in geteilter Form durchgeführt. Der theoretische Teil / Unterricht wird online via WEBEX, der praktische Teil / Sprechfunkübungen in Präsenz am Standort in Hofheim durchgeführt. Dies allerdings weitläufig im Gelände der Feuerwache Hofheim.

An allen drei Lehrgängen im Jahr 2024 konnten 61 Teilnehmende diese erfolgreich beenden. Die Lehrgangsdauer ist mit 20 Stunden weiterhin auf zwei Wochenenden aufgeteilt. Vorausgehend findet in der Woche vor dem Lehrgang noch ein „Technik-Test“ via WEBEX statt. Hier die Bitte an alle Verantwortlichen, die Informationen zur Einberufung zu verteilen und uns die Kontaktdaten der Teilnehmer (E-Mail und Telefon) zu nennen.



Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Anwendung und der Bedienung der im MTK genutzten Endgeräte. Auch der Generationswechsel der Motorola HRTs wurde bereits berücksichtigt.

Erkennbar ist, dass die Schulungsthemen sich immer schneller an die sich wechselnde Endgerätegeneration und Taktik anpassen müssen. Hier ist auch die Landesfeuerweherschule (HLFS) mit der Aktualisierung der Ausbildungsunterlagen gefordert! Seit dem Jahr 2023 können die Teilnehmer mit Ihrer Initial-ID auf die digitalisierten Lernunterlagen der HLFS zugreifen.

Ergänzend schulen wir zusätzlich die Bedienung der HRT im Einsatz mit Objektfunkanlagen.

Das Ziel ist es weiterhin, den Sprechfunklehrgang als E-Learning Angebot der HLFS sowie in der Online-Version des KFWV weiter zu optimieren und auszubauen. Der E-Learning-Lehrgang Sprechfunkberechtigung der HLFS ist für das Jahr 2025 angekündigt. Die schriftliche Lernerfolgskontrolle wurde 2024 überarbeitet.

Unsere Ausbilder haben sich sehr schnell in die Bedienung des Online-Studios eingearbeitet und können dieses professionell bedienen (Regieplatz).



Der jeweilige unterrichtende Ausbilder wird so technisch optimal unterstützt. Im Jahr 2024 gab es noch einige technische Verbesserungen, um den Betrieb einfacher und reibungsloser zu gestalten.

2024 hat uns leider ein Ausbilder durch berufliche Gründe verlassen, die Gruppe besteht daher aktuell aus acht Ausbildern, die fast alle auch einen beruflichen Bezug zur Fernmeldetechnik und Feuerwehr haben.

Servicepoint

Der digitale Sprechfunkverkehr (TETRA) der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist auch im Jahr 2024 weiter vorangeschritten. Netzhärtung, Optimierung des Netzes und Geräteupdates werden permanent begleitet.



Die bereitgestellten Updates der TETRA Endgeräte (Funkgeräte und Alarmempfänger) müssen jeweils zeitnah eingespielt werden. Nur so ist eine performante und sichere Nutzung im TETRA Netz gewährleistet. Das aktuelle Update aus 01.2025 verändert die Gruppen im MTK-Ordner und stellt eine neue Funktion „Hilferuf“ zur Verfügung.

Die Umstellung der Sirenensteuerempfänger auf digitale Technik wurde weiter erfolgreich umgesetzt.

Im MTK sind bereits über 120 Stück Objektfunkanlagen, die die Technik TETRA TMOa nutzen, in Betrieb und können bei Bedarf in Funktion geschaltet werden. Hinzu kommen noch vier Objektfunkanlagen mit permanentem Netzzugang zum TETRA-Netz, die ständig in Funktion sind.

Die Zusammenarbeit mit der Zentralen Leitstelle und dem S6 des KatS für diverse Kommunikationsplanungen der vielfältigen Veranstaltungen und Übungen im MTK ergänzen hier das Tätigkeitsfeld.

Der Servicepoint steht hier gerne mit Fachwissen als Unterstützer bei allen Fragen die TETRA der nPol-BOS betreffen zur Verfügung.

Vertretung des Kreisbrandinspektors

Im Jahr 2024 wurden verschiedene Termine auf Landes- und Kreisebene in Vertretung für den Kreisbrandinspektor wahrgenommen. Es fanden regelmäßig Termine zum Austausch aller Themenbereiche mit dem Kreisbrandinspektor statt.

Thomas Rieger
Stellv. Kreisbrandinspektor

Referat 03 – Koordinierung und Durchführung der Ausbildungsmaßnahmen

Für das Jahr 2024 konnten wieder insgesamt 22 Lehrgänge auf Kreisebene den Feuerwehren des Main-Taunus-Kreises aus den folgenden Sparten zur Verfügung gestellt werden:

- Grundlehrgang (Truppmannausbildung Teil 1)
- Truppführer
- Sprechfunkberechtigung
- Atemschutz I und II
- Maschinist für Löschfahrzeuge
- TH-VU
- Motorkettensäge
- Absturzsicherung und Seminar Absturzsicherung
- Sanitätslehrgänge (A, B)
- Führungsbaustein (A, N)

Die Belegung (und damit die Akzeptanz) waren hoch. Lediglich im Bereich des Seminars Absturzsicherung blieben die Teilnehmerzahlen deutlich unter der maximal möglichen Anzahl zurück.

Die Kreisausbildung basiert seit jeher auf ehrenamtlichen Ausbildern, die sich neben ihrer Tätigkeit am Standort auch noch bereit erklären, überörtlich an der Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses mitzuwirken und diese mitzugestalten. Hierfür möchte ich allen Beteiligten meinen Dank aussprechen.

Das Team der Kreisausbilder verfügt damit über eine gute Substanz, wenn auch für die Zukunft in einigen Bereichen noch Ausbilder gesucht werden.

Sparte Absturzsicherung

Es wurde im Berichtsjahr ein Absturzsicherungslehrgang und ein Seminar Absturzsicherung durchgeführt.

Das Seminar Absturzsicherung war vor allem für bereits ausgebildetes Personal gedacht, um das Wissen aufzufrischen und Neuigkeiten mitzunehmen. Gerade im Bereich der knotenlosen Rückhaltesysteme hat sich einiges getan, was auch in Zukunft die Arbeitsweise in der Feuerwehr beeinflusst. Leider konnten nur etwas weniger als die Hälfte der Plätze belegt werden.

Sparte Sanitätsausbildung

Es wurden 2024 je ein Lehrgang San A und San B durchgeführt. Die Lehrgänge waren gut besucht bzw. ausgebucht. Das Feedback ergab, dass das Lehrgangsangebot wieder durch ein San T (Training) zur Auffrischung erweitert werden soll. Die Sparte wird in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst durchgeführt. An dieser Stelle meinen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Digitales Lernen

Von Seiten der HLFS wird die Plattform Lernwelt bereitgestellt, die durch die Kreisausbildung mit eigenen Inhalten ergänzt werden kann. Dies, als weiterer Baustein für die Erwachsenenbildung, wurde 2024 weiter vorangetrieben.

Als ergänzende Lernmöglichkeit wurde diese Form der Ausbildung bei den Sparten Atemschutz und Sprechfunk bereits genutzt. Weitere Sparten bauen das Programm aus.

Jeder Teilnehmer erhält beim ersten Lehrgang dieser Art einen Zugang zur Lernwelt, der dann für sein weiteres Feuerwehrleben gilt. Es soll gleichzeitig eine Wissensbasis ergeben, da die Inhalte immer aktuell gehalten werden.

Abschließend möchte ich der Verwaltung (Amt 38) für die Unterstützung sowie den Feuerwehren (GBI/SBI) für die Bereitstellung von Fahrzeugen, Material und vor allen Personal danken.

Roland Geis
Kreisbrandmeister



Aufbau eines Flaschenzuges, Absturzsicherungslehrgang

Referat 04 – Atemschutz-, CSA-, BSA- und Langzeitatmer-Ausbildung

Atemschutzausbildung:

Im Jahr 2024 wurden im Atemschutz-Ausbildungszentrum Hochheim zwei Atemschutzlehrgänge AGT 1 und AGT 2 angeboten.

46 Einsatzkräfte konnten den AGT1 Lehrgang erfolgreich abschließen. Beim AGT 2 Lehrgang waren es 43.



Im Januar wurde ein Seminar Langzeit-Atemschutzgeräteträger durchgeführt. 15 Teilnehmer beendeten den körperlich sehr anspruchsvollen Ausbildungsteil erfolgreich.



Das Ausbildungsteam für die Atemschutzgeräteträger Lehrgänge besteht zurzeit aus 18 Ausbildern und Ausbilderinnen und einem Helfer, davon sind acht ausgebildete Kreisausbilder.

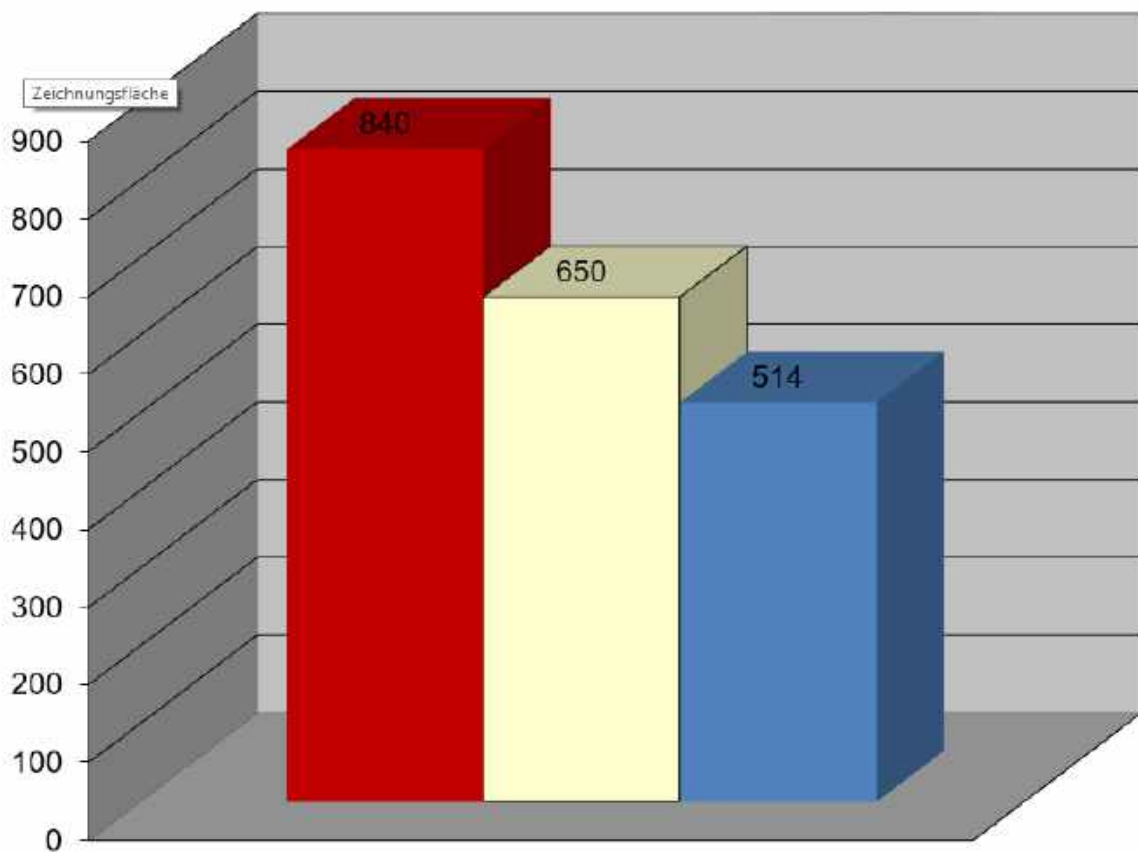
Atenschutzstrecke

Für die vorgeschriebenen jährlichen Streckendurchgänge standen 840 Plätze zur Verfügung. Davon wurden 650 von den Feuerwehren gebucht.

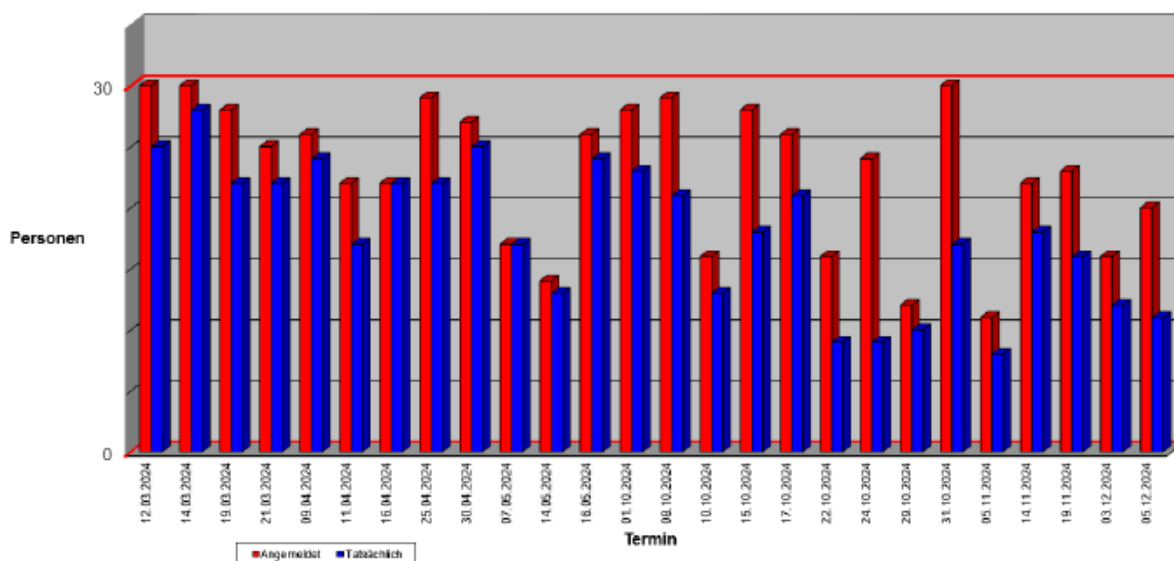
Tatsächlich nahmen insgesamt 514 Kameraden/innen an der nach FwDV 7 vorgeschriebenen Übung teil. 136 Angemeldete sind nicht erschienen.

Somit ergibt sich eine Auslastung von **61%**. (2023 - 62 %), die Auslastung ist somit etwas niedriger als in 2023

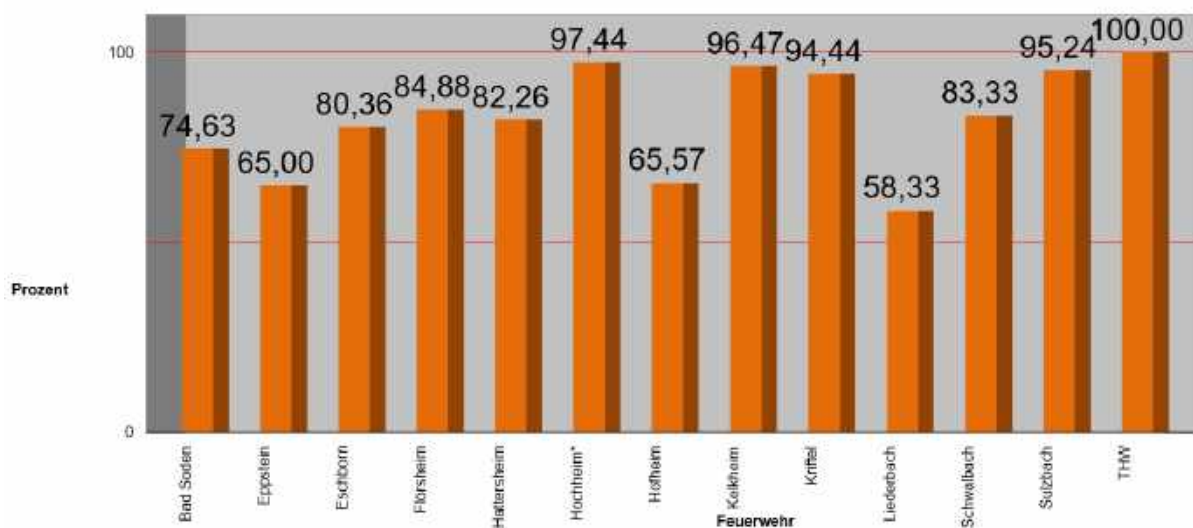
Belegung Gesamt 2024



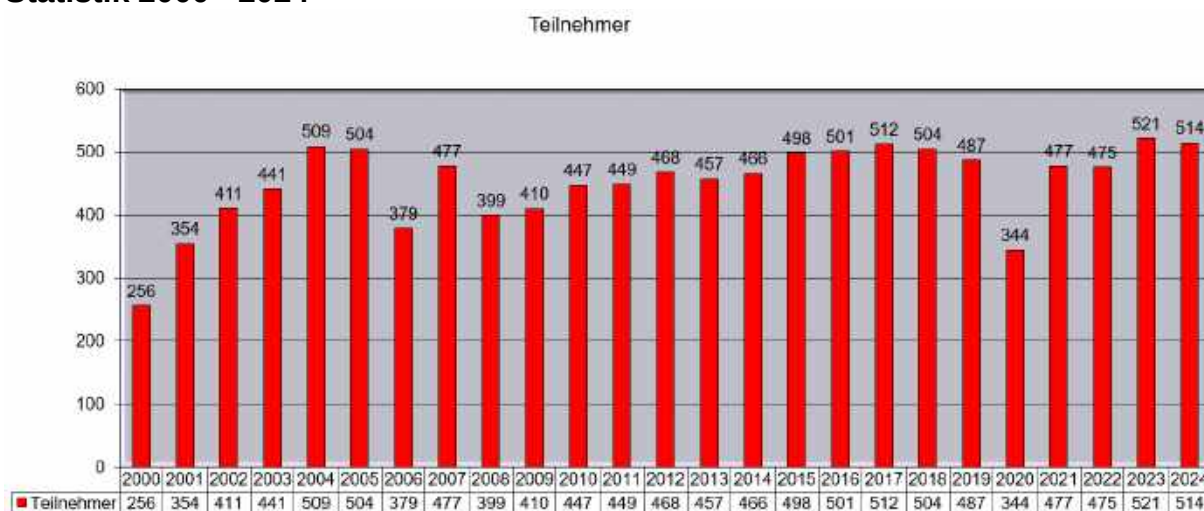
Belegung nach Terminen 2024



Auswertung gemeldet / genutzt je Wehr 2024

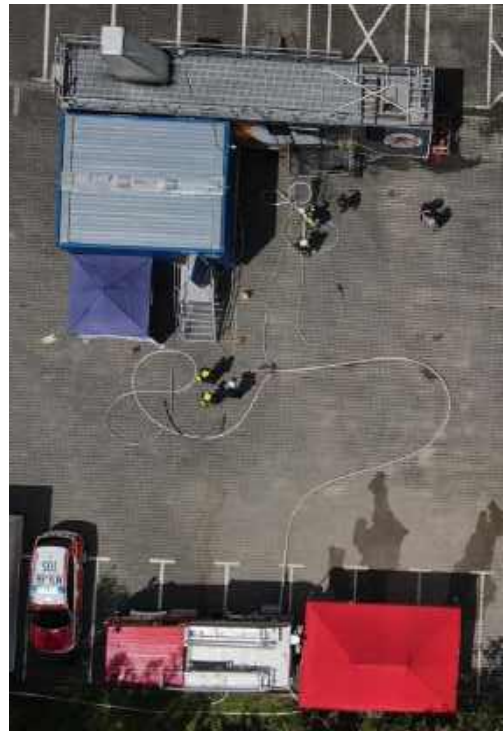


Statistik 2000 - 2024



Mobile Brandsimulationsanlage Hessen

Vom 09.07.2024 bis zum 14.07.2024 machte die mobile BSA des Landes Hessen wieder Station im MTK.



Durch den Betreiber, das Land Hessen, wurde eine theoretische Schulung im Vorfeld vorgeschrieben. Diese wurde durch ein eLearning Modul in der Lernwelt realisiert.

Die Schulung wurde im MTK als nach FwDV 7 vorgeschriebene jährliche Unterweisung anerkannt. Danke an Roland Geis und Thomas Eichelberg für das Erstellen, Einberufen und Auswerten der Unterweisung in der Lernwelt.





Aufgrund der Größe der Anlage konnte diesmal nicht die bewährte Örtlichkeit in Hochheim genutzt werden. Bereits in den Vorplanungen im Frühjahr 2023 wurde der diesmal genutzte Standort am KatS-Lager in Flörsheim-Weilbach ausgewählt und beplant. Der frühe Beginn der Vorplanungen hat sich im Laufe des Planungszeitraumes als notwendig und richtig erwiesen. So konnten wir sehr gut vorbereitet in die Ausbildungswoche starten.

Aus den Kommunen wurde ein Bedarf von 426 Plätzen gemeldet, zur Verfügung standen **324 (54 pro/Tag)** Plätze. Teilgenommen haben in der Woche dann insgesamt **316** Einsatzkräfte aus den zwölf Kommunen des MTK.



Betreut wurden die Teilnehmer in zwölf Schichten durch **28** Ausbilder, diese setzten sich zusammen aus Kreisausbildern diverser Sparten und hauptamtlichem Feuerwehrpersonal einiger Kommunen und Mitarbeitern des Amt 38. Durch die Ausbilder wurden insgesamt **465** Stunden Ausbildung geleistet.



Am 17.10.2024 konnten wir dann alle Beteiligten zu einer kleinen „Dankeschön Feier“ ins KatS-Lager einladen. Das Team der Barbecue-Crew FW Niederjosbach hat uns vorzüglich mit vielen Leckereien aus dem Flammkuchenofen verköstigt.

Vielen Dank an die beteiligten Ausbilder für die motivierte und engagierte Mitarbeit. Danke auch an Christian Schlaipfer, der die technische Betreuung des Gebäudes und der kreiseigenen Flächen innehatte. Ebenso an die Feuerwehr der Stadt Hattersheim, die ein Löschfahrzeug für die Wasserversorgung der Löschangriffe zur Verfügung stellte. Besonders erwähnen und bedanken möchte ich mich bei Thomas Eichelberg: Thomas hat maßgeblich an der Vorplanung des Events mitgewirkt und in der Ausbildungswoche selber jeden der sechs Tage komplett begleitet und direkt die Ergebnisse in ZMS eingepflegt hat.

Interkommunale Zusammenarbeit

Im Bereich der Messgeräte konnte ein gutes Angebot zur Beschaffung von Mehrgasmessgeräten ausgehandelt werden. Die Kommunen haben dort eigenständig ihren Bedarf abgerufen.

Einsatzdienst

Im Rahmen des Einsatzdienstes der Brandschutzaufsicht wurde ich im Jahr 2024 zu 26 Einsätzen im Kreisgebiet und in den Führungsstab alarmiert. Drei Ehrungen von verdienten Kameraden/innen wurden durchgeführt.

Abschließend möchte ich allen Atemschutzausbildern, den Mitarbeitern des Amtes für Brandschutz und Rettungswesen, der Feuerwehr Bad Soden für das Reinigen und zur Verfügung stellen der CSA und den Kameraden der Wehr Hochheim für die Betreuung während den Streckendurchgängen und Lehrgängen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2024 danken.

Frank Schuhmacher
Kreisbrandmeister

Referat 05 – Kettensägen- und Führungsausbildung

Kettensägenausbildung

Im Jahr 2024 konnten erneut zwei Lehrgänge im Bereich **Motorkettensägen** erfolgreich durchgeführt werden:

- **Lehrgang 1:** März 2024
- **Lehrgang 2:** November 2024

Beide Lehrgänge fanden im gewohnten Umfang und auf hohem Niveau statt. Die Nachfrage war erfreulich hoch, was das große Interesse und die Bedeutung dieses Ausbildungsbereichs unterstreicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten dabei wichtige Kenntnisse und praktische Fertigkeiten im sicheren und fachgerechten Umgang mit der Kettensäge erwerben.

Ein besonderes Lob gilt auch der hervorragenden Verpflegung durch die Feuerwehr Hofheim-Wildsachsen während der Lehrgänge, die zur durchweg positiven Stimmung und zum erfolgreichen Ablauf beigetragen hat.



Führungsbausteine A und N – Investition in die Zukunft der Feuerwehrführung

Auch im Jahr 2024 fand die gezielte Weiterentwicklung und Förderung von Führungspersönlichkeiten in den Feuerwehren weiter statt.

Mit den beiden Seminaren „**Führungsbaustein A – Persönlichkeit und Führungsverhalten**“ sowie „**Führungsbaustein N – Führungsnachwuchskompetenz**“ hat die FeuerwehrAgentur erneut zwei wichtige Impulse für die Stärkung der Führungskompetenz in unseren Reihen gesetzt.

Das Seminar „**Führungsbaustein A**“, das erfolgreich am Standort Eschborn durchgeführt wurde, richtet sich an aktive Führungskräfte und thematisiert praxisnah die Herausforderungen, mit denen Feuerwehrführungskräfte heutzutage konfrontiert sind. Es bietet nicht nur fundiertes Wissen, sondern auch Raum für Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch und die Entwicklung eines zeitgemäßen Führungsstils. Die Teilnehmenden konnten wertvolle Impulse für ihren Führungsalltag mitnehmen und wurden in ihrer Rolle gestärkt – ein echter Gewinn für jede Feuerwehr.

Besonders erfreulich ist auch das Engagement im Bereich des **Führungsnachwuchses**. Mit dem Seminar „**Führungsbaustein N**“ wird gezielt Feuerwehrmitgliedern ohne bisherige Führungserfahrung die Möglichkeit gegeben, erste Einblicke in die Führungswelt zu gewinnen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an jüngere Kameradinnen und Kameraden, die sich vorstellen können, zukünftig Verantwortung zu übernehmen. Sie erhalten hier die Chance, ihre persönlichen Stärken zu entdecken, sich auszuprobieren und Klarheit über ihren möglichen Weg in der Feuerwehrführung zu gewinnen. Auch dieses fand am Standort Eschborn statt.

Ein besonderer Dank gilt den Kreisausbildern im Bereich Motorkettensäge, den Feuerwehren Wildsachsen und Eschborn für die Bereitstellung ihrer Infrastruktur und Verpflegung sowie dem Kreisfeuerwehrverband für die kontinuierliche Unterstützung. Ohne dieses Engagement wäre die erfolgreiche Durchführung vieler Lehrgänge und Fortbildungen nicht möglich – herzlichen Dank!

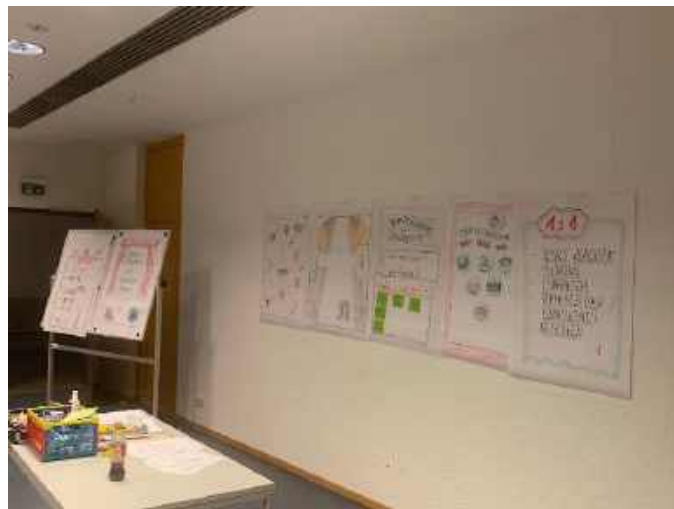
Patrick Meik
Kreisbrandmeister

Referat 06 – Ausbildung Maschinisten/TH-VU, Sicherheit

Lehrgänge

Wie im Lehrgangsplan 2024 festgelegt, wurden von den Ausbilder-Teams des Main-Taunus-Kreises vier Lehrgänge in den Bereichen der Maschinisten und Technische Hilfe Verkehrsunfall erfolgreich durchgeführt. Die Ausbildung erfolgte in allen Sparten wie gewohnt professionell und routiniert. Die Ausbilder sind qualifiziert, hochmotiviert und investieren jedes Jahr aufs Neue viele Stunden ihrer wertvollen Freizeit für unsere Kreisausbildung. Deshalb spreche ich gerne an dieser Stelle ein erstes großes Dankeschön an die Kreisausbilder aus.

Erneut wurden durch den Kreisfeuerwehrverband und dem Amt 38 die notwendigen Ausrüstungsgegenstände, sowie Ausbildungsmaterialien für die Ausbilder beschafft und zur Verfügung gestellt. Dafür gilt mein nächstes Dankeschön dem Kreisfeuerwehrverband des MTK und dem Amt für Brandschutz- und Rettungswesen und dessen Mitarbeitern.



Die **Maschinistenausbildung** wurde kontinuierlich weitergeführt. Dank der Unterstützung vieler neuer Kameraden als Ausbilder-Anwärter konnte sich das Team der Kreisausbilder 2024 weiter verjüngen und die aktuellen Lehrgänge sehr gut organisieren. Der Anspruch des Teams: die Ausbildung auf höchstem Niveau durchzuführen. Aus diesem Grund wurden viele Ausbildungsmedien aktualisiert und neu aufgelegt. Danke an die Initiatorin Patricia Klott. Zusätzlich stehen auch in diesem Bereich den Teilnehmern die aktuellen Unterlagen aus der Lernwelt der Hessischen Landesfeuerwehrschule zu Verfügung, welche gerne und rege genutzt werden.



Die Teilnehmer der Maschinisten-Ausbildung 2024



2024 fanden erneut zwei **Lehrgänge „Technische Hilfe Verkehrsunfall“** statt. Hochmotiviert sorgte das bewährte Kreisausbilderteam für eine gute Ausbildung der Teilnehmer aus dem gesamten Main-Taunus-Kreis. Die mittlerweile hessenweit bekannte Lehrunterlage in Form eines Fachbuches wurde erneut überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Vielen Dank dafür an mein Team der Kreisausbilder, unter der redaktionellen Führung des Kameraden Herbert Schneider.

In Verbindung mit der neuen Lernwelt der Hessischen Landesfeuerwehrschule steht den Lehrgangsteilnehmern somit hervorragendes Lehrmaterial zu Verfügung, welches auch über den Lehrgang hinaus noch genutzt werden kann.

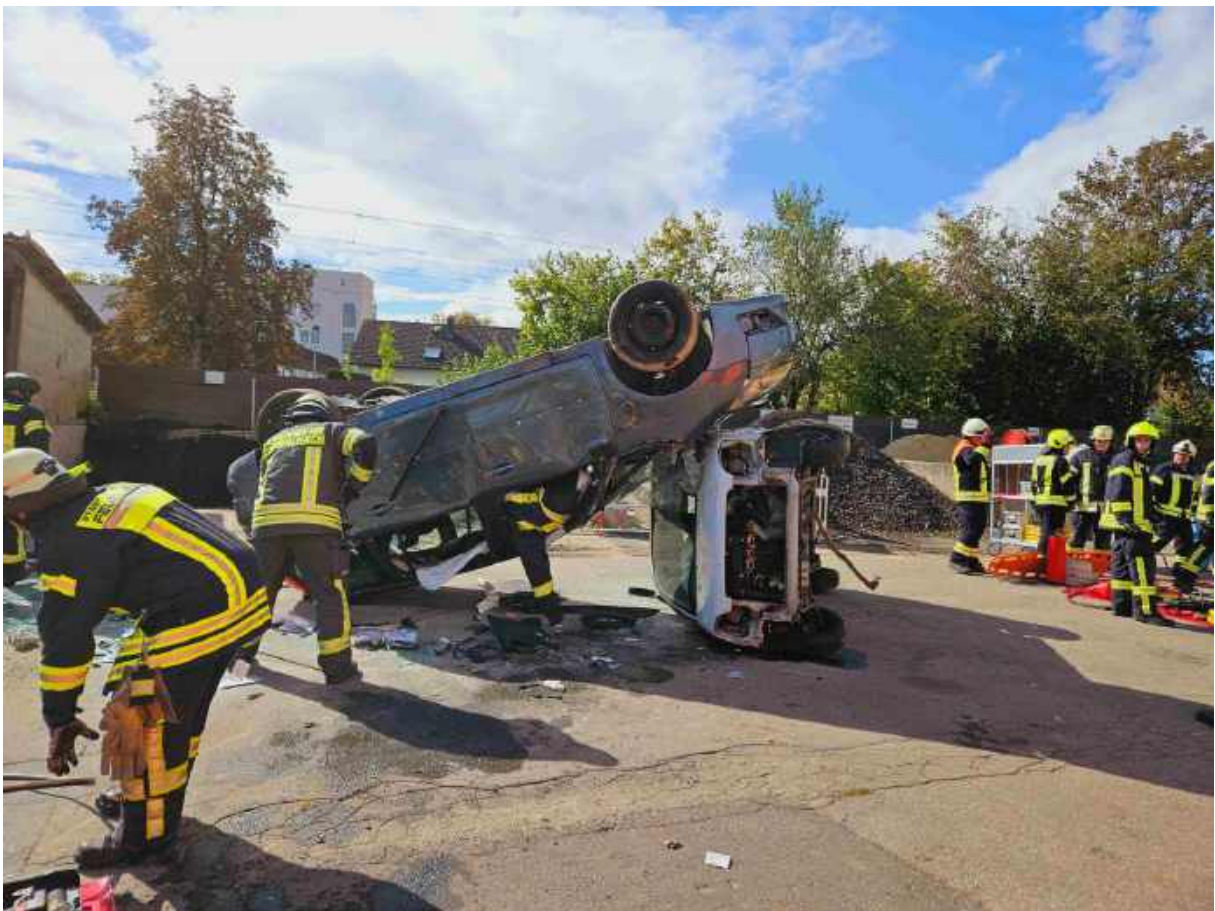
Besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle dem Kameraden Friedhelm Litzinger aussprechen. Er sorgt nach jedem Lehrgang dafür, dass die unzähligen Gerätschaften wieder repariert, geprüft und einsatzbereit gemacht werden.

Zu guter Letzt möchte ich auch den Kameraden der Feuerwehr Bad Soden danken. Ohne deren Unterstützung vor, während und nach den Lehrgängen wäre die Durchführung dieser nicht möglich!





Die Teilnehmer der Lehrgänge Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall 2024





Sicherheit in den Feuerwehren



Der rege Austausch unter den Sicherheitsbeauftragten findet nach wie vor statt und trägt in den einzelnen Wehren Früchte. Zusätzlich werden aktuelle Themen aus den Wehren des MTK auf dem kleinen Dienstweg besprochen oder mit unseren Ansprechpartnern bei der UKH gelöst.



Ein Treffen der Sicherheitsbeauftragten aus den Wehren ist für Herbst 2025 geplant. Thema sollen neu in Kraft getretene DGUV Vorschriften sein. Es sollen die wichtigsten Änderungen aus den neuen DGUV-en herausgearbeitet werden, um diese dann gemeinsam zu diskutieren und in die Wehren zu transportieren.

Ich hoffe, dass auch weiterhin die Sicherheit unserer Einsatzkräfte höchste Priorität hat. Lasst uns weiterhin präventiv, aber auch aktiv daran arbeiten. Immer nach dem Motto:

Im Mittelpunkt jeder Sicherheitsbetrachtung steht menschliches Handeln und Unterlassen.

Unbekannter Verfasser

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die freundschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2024 und wünsche uns allen ein unfallfreies Jahr 2025.

Volker Draisbach
Kreisbrandmeister

Referat 07 – Truppmann/ Truppführer-Ausbildung, Leistungsübung

Ausbildung Truppmann/Truppführer

Im vergangenen Jahr wurden wieder zwei Grundlehrgänge und zwei Truppführerlehrgänge angeboten. Insgesamt konnten 72 Kameradinnen und Kameraden den Grundlehrgang absolvieren, wovon 68 erfolgreich das Lehrgangsziel erreichten. Die 58 Absolventen des Truppführerlehrgangs waren alle erfolgreich.

Insgesamt wurden an ca. 36 Tagen rund 250 Stunden Ausbildung durchgeführt, mit insgesamt elf ehrenamtlichen Ausbildern und drei Hospitanten. Um diese Leistung zu erbringen ist es notwendig, entsprechendes Equipment bereitzustellen und die Ausbildung der Ausbilder sicherzustellen.

Ich möchte dem Team der Kreisausbildung in meinem Tätigkeitsbereich für ihr ehrenamtliches Engagement neben der Arbeit in ihrer eigenen Feuerwehr ein großes Lob aussprechen. Ich bin froh, ein Teil eines so motivierten und engagierten Teams sein zu dürfen.



Grundlehrgang 2/2024

Leistungsübung

Am 26. Mai 2024 zeigten erneut sechs Mannschaften von den Feuerwehren Bad Soden, Kriftel, Hattersheim-Eddersheim, Hattersheim, Hochheim und einer gemischten Main-Taunus-Kreis-Mannschaft ihr Können. Die Kameradinnen und Kameraden kämpften verbissen um jedes Prozent. Unter den kritischen Augen der Wertungsrichter aus dem MTK mussten die Teams Prüfungen in Theorie und Praxis absolvieren. Dank der hervorragenden Vorbereitung erreichten alle Teams die Leistungsstufe Gold! Mit 97,6 % belegte die Mannschaft aus Hattersheim-Eddersheim vor Hattersheim (95,5 %) den ersten Platz. Die überwiegende Zahl der Teilnehmer erreichte zudem das persönliche Leistungsabzeichen.



Siegerbild der Erst- und Zweitplatzierten aus dem Stadtgebiet Hattersheim 2024

Ich gratuliere allen teilnehmenden Mannschaften für die erbrachte Leistung. Zum Schluss möchte ich Euch alle herzlich einladen, die Leistungsübungen am 25. Mai 2025 im Main-Taunus-Kreis zu besuchen oder, noch besser, daran teilzunehmen.

Im Anschluss an den Kreismeisterentscheid fand im Berichtsjahr am 6. Juli der Bezirksentscheid des Regierungsbezirks Darmstadt auf dem Parkplatz der Liederbachhalle statt. Durch die hervorragende Unterstützung der Gemeinde Liederbach und der Jugendfeuerwehr Liederbach konnten sich die zehn Mannschaften messen und der Bezirksmeister der Feuerwehr Neckarsteinach-Grein wurde ermittelt.

Die Mannschaft der Feuerwehr Hattersheim-Eddersheim belegte einen sehr guten 4. Platz, mit dem sie sich für den Landesentscheid qualifizierte.

Mein Dank gilt allen Unterstützern aus den Reihen der Kreisschiedsrichter und der TEL Main-Taunus, ohne deren Engagement eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Natürlich danke ich auch den Schiedsrichtern des Main-Taunus-Kreises, sowie den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Sie haben einmal mehr dafür gesorgt, dass die Übung reibungslos ablief und ein voller Erfolg wurde.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, mit denen ich in den letzten zehn Jahren als Kreisbrandmeister arbeiten durfte. Ich habe nach wie vor einen riesen Respekt vor den Leistungen aller ehrenamtlichen Kreisausbilder, Schiedsrichter, Stabsmitglieder und allen Kolleginnen und Kollegen der Brandschutzaufsicht, die neben der Arbeit in ihrer eigenen Kommune noch zusätzliche Aufgaben auf Kreisebene übernehmen, um die Ausbildung für den so wichtigen Nachwuchs der Einsatzabteilungen des MTKs sicherzustellen.

Meinem Nachfolger wünsche ich ein gutes Händchen und viel Erfolg für seine zukünftige Tätigkeit als Kreisbrandmeister im Main-Taunus-Kreis.

Sven Griese
Kreisbrandmeister

Referat 08 – Überörtliche Einheiten und Katastrophenschutz

Das Aufgabengebiet der Feuerwehren wird zunehmend umfangreicher und spezieller. Da nicht jede Feuerwehr in allen Bereichen die notwendige Ausbildung und Materialien vorhalten kann, gibt es überörtliche Einheiten im Main-Taunus-Kreis. Einheiten, die sich neben dem „normalen“ Feuerwehralltag auf spezielle Themen vorbereiten und dieses Know-how für die Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis zur Verfügung stellen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Helferinnen und Helfern für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden im Berichtsjahr 2024 bedanken.

Danke an die Gremien des Main-Taunus-Kreises zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die überörtlichen Einheiten. Das Zusammenspiel von kompetentem Personal und moderner Technik führt zum gewünschten Einsatzerfolg.

Mein Dank geht aber auch an alle beteiligten Feuerwehren, Städte und Gemeinden sowie dem Main-Taunus-Kreis für die Unterstützung dieser Sondereinheiten.

Übersicht der überörtlichen Einheiten im Main-Taunus-Kreis:

- Führungsgruppe Technische Einsatzleitung (FüGrTEL)
- Informations- und Kommunikationsgruppe (IuKGr)
- Gefahrstoff-ABC-Verband (GABC-Verband)
- Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT)
- Rettungstauchergruppe (RTG)
- Tierrettungsgruppe (TRG)

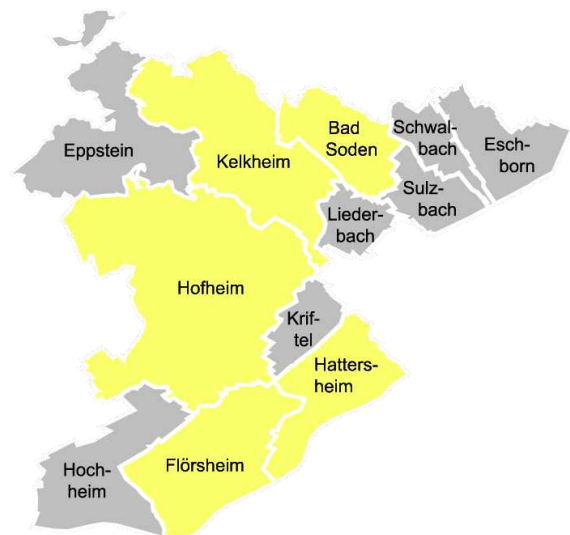
David Tisold
Kreisbrandmeister

Drohnenverbund Main-Taunus

2024 konnte im Landkreis eine weitere Spezialisierung implementiert werden. Nachdem vier Kommunen und der Landkreis nach und nach eine Drohne beschafften, kam die Idee auf, einen Drohnenverbund MTK zu gründen. Ziel war es, den Einsatz von Drohnen im Landkreis Main-Taunus einheitlich zu gestalten. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die im Main-Taunus-Kreis eingesetzten Drohnen nach einem einheitlichen Konzept arbeiten und die anfordernde Stelle (Feuerwehr / Polizei) in der Regel immer die gleiche Leistung abrufen kann. Darüber hinaus ist auch eine Redundanz sichergestellt, damit bei Nichtverfügbarkeit oder Ausfall einer Drohne der Drohneneinsatz gewährleistet werden kann.

Voraussetzung hierfür waren eine enge Abstimmung im Hinblick auf Technik, Ausbildung, Strategien und Struktur. Beispielhaft hierfür ist zu nennen, dass festgelegt wurde, dass alle Drohnenpiloten grundsätzlich die A2-Ausbildung mit einem BOS-Teil absolviert haben müssen. Der Drohnenverbund ist seit Juni 2024 einsatzbereit und besteht aktuell aus fünf Drohnen die sich wie folgt zusammensetzen:

- Feuerwehr Bad Soden
- Feuerwehr Hofheim
- Feuerwehr Hattersheim
- Feuerwehr Kelkheim
- IuK-Gruppe Main-Taunus-Kreis





Impressionen der ersten gemeinsamen Drohnenübung auf dem Sportplatz Hattersheim

Drohnenverbund der Feuerwehren startet mit gemeinsamer Übung



1 / 4 Der Drohnenverbund besteht aus den Feuerwehren Bad Soden, Hofheim, Hattersheim, Kelkheim und der in Flörsheim stationierten IuK-Gruppe des Main-Taunus-Kreises.

Fünf Drohnen kreisten am Dienstagabend (11. Juni) über dem Hattersheimer Sportplatz. Dort fand die erste gemeinsame Übung des neu gegründeten Drohnenverbundes der MTK-Feuerwehren statt. Sechs Stationen galt es für die Drohnenstaffeln zu absolvieren, zum Beispiel Slalom fliegen, Erkundungsflüge durchführen, Hotzpunkte erkennen und die Temperatur bestimmen oder mit der Wärmebildkamera den Füllstand von Behältern ermitteln. Auch der stellvertretende Kreisbrandinspektor Thomas Rieger überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit.

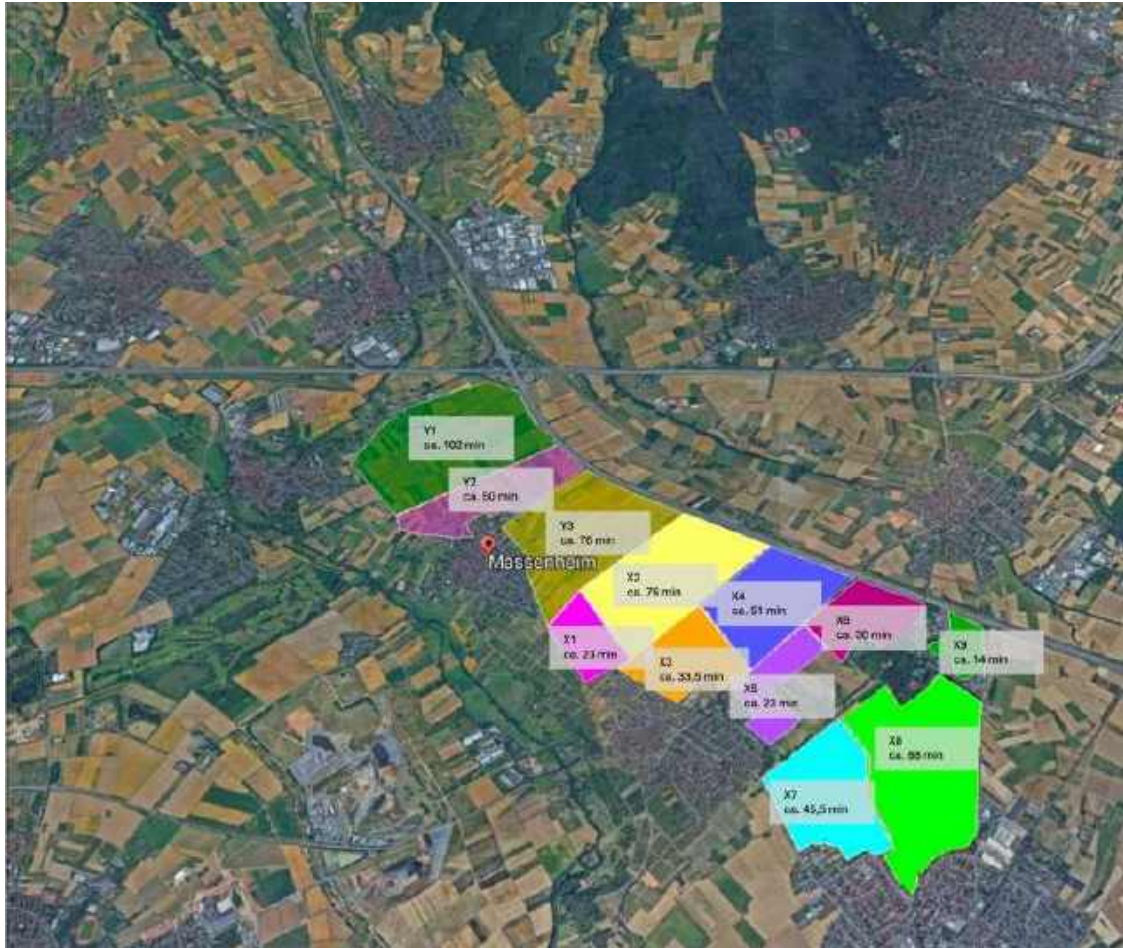
"Drohnen bieten der Einsatzleitung vor Ort und der rückwärtigen Führung oder Leitstelle die Möglichkeit, wichtige Informationen in Form von Fotos und Live-Videos zu erhalten", so Kreisbrandmeister David Tisold, der für die überörtlichen Einheiten zuständig ist und den Drohnenverbund ins Leben gerufen hat. "Dies ermöglicht eine schnelle und präzise Lagedarstellung, die bisher nur mit großem Aufwand, etwa durch den Einsatz von Hubschraubern, möglich war."

Um den Einsatz von Drohnen im Main-Taunus-Kreis zu vereinheitlichen, wurde der Drohnenverbund Main-Taunus-Kreis gegründet. Ziel ist es, dass die Feuerwehren und andere Organisationen unabhängig von der eingesetzten Drohne immer den gleichen Service erhalten. Mit den fünf Drohnen der Feuerwehren Bad Soden, Hofheim, Hattersheim, Kelkheim und der in Flörsheim stationierten IuK-Gruppe (Information und Kommunikation) des Main-Taunus-Kreises ist auch eine Redundanz gewährleistet, um bei Ausfall einer Drohne weiterhin einsatzfähig zu sein.

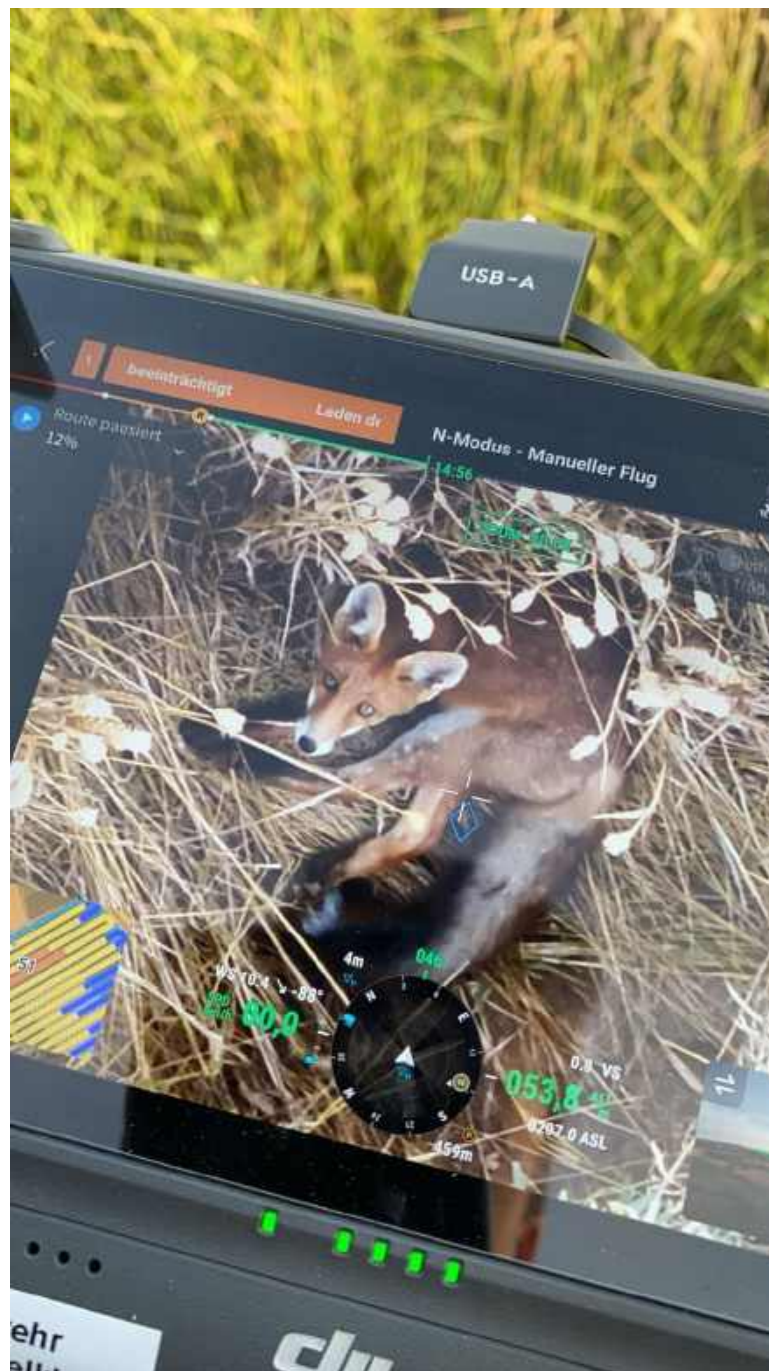
Die Drohnen sind vielseitig einsetzbar: von der Personensuche über Flächen- und Waldbrände oder Einsätze auf dem Main bis hin zu entlaufenen Großtieren und anderen großflächigen Einsatzstellen. Ausgestattet mit Weitwinkel- und Zoomkamera, Wärmebildkamera und Livestreamübertragung liefern sie wertvolle Daten für die Einsatzleitung.

Alle Drohnenpiloten verfügen über den EU-Fernpilotenschein A2 und haben eine BOS-Drohnenausbildung (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) absolviert. Für den Einsatzleiter gibt es eine Übersicht in Form einer Taschenkarte, die an alle Feuerwehren und die Leitstelle verteilt wird. Zukünftig soll auch ein Fachberater Drohneneinsatz implementiert werden, um bereits vor dem eigentlichen Einsatz beratend tätig zu werden.

Nach der ersten gemeinsamen Übung am 11. Juni gab es schon kurz danach ein Amtshilfeersuchen vom Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen des MTK. Der Drohnenverbund unterstützte über mehrere Tage bei der Kadaversuche im Rahmen der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest im Landkreis. Hierzu wurden an verschiedenen Tagen immer zwischen 06:00 und 09:00 Uhr große nichtbebaute Flächen abgeflogen und nach Wildschweinkadavern abgesucht. Dieser erste gemeinsame Einsatz hat sehr gut funktioniert und der Drohnenverbund MTK konnte wertvolle Informationen für die Behörden bereitstellen.







Impressionen gemeinsamer Drohneneinsatz

David Tisold
Ansprechpartner Drohnenverbund MTK

Führungsgruppe Technische Einsatzleitung

Ausbildung / Mitglieder

Die technische Einsatzleitung (TEL) Main-Taunus hat im Berichtsjahr acht Ausbildungstermine durchgeführt. Durchschnittlich nahmen zwölf Kameraden an den Übungs- und Ausbildungsdiensten teil.

Leider konnte im Berichtsjahr eine geplante Übung mit dem GABC-Verband des Main-Taunus-Kreises nicht durchgeführt werden, so dass die Zusammenarbeit mit örtlichen Einheiten und Fachgruppen nicht vertieft werden konnte.

Themen der Übungsabende waren:

- Neuer Führungscontainer
- Einsatzübungen mit unterschiedlichen Szenarien
- Einsätze im Rahmen des Wasserrettungskonzeptes MTK & GG
- Fahrzeugtechnik und Ausstattung

Im Rahmen eines gesonderten Termins wurde gemeinsam mit der Feuerwehr Bad Soden die Anbindung eines örtlichen ELW1 in das Netzwerk des ELW2 erprobt.

Der neue Führungscontainer des MTK konnte nach mehreren Nacharbeiten durch den Ersteller im Frühsommer übernommen und in die Einheit eingegliedert werden. Er bietet gegenüber seinem Vorgänger mehr Platz und technische Möglichkeiten zur Darstellung und Führung von Einsatzlagen.

Insgesamt 26 Mitglieder aus den Wehren der Städte Flörsheim, Hattersheim und Hochheim sowie zwei Kameraden des THW Hofheim und ein Kamerad des DRK sind in der Einheit aktiv.

Zwei Mitglieder haben im Berichtsjahr die Einheit verlassen.

Im September hat Mischa Gumbert die stellvertretende Leitung der TEL aus persönlichen Gründen niedergelegt. Mit Luka Walter konnte kurzfristig ein Nachfolger gefunden werden.

Einsätze

Im Berichtsjahr wurde die Technische Einsatzleitung zu vier Einsätzen alarmiert. Zweimal erfolgte der Einsatz zu Brandmeldungen in Sondergebäuden in Hofheim und Bad Soden, einmal wurden die TEL im Rahmen eines Wasserrettungseinsatzes auf dem Main tätig.

Sonstiges / Ausblick

Die IT-Technik des ELW2 ist zehn Jahre nach der Produktion des Fahrzeugs nicht mehr auf dem aktuellen Stand und muss den aktuellen Anforderungen angepasst

werden. Das Land Hessen gibt hier nur sehr geringe Unterstützung für die Landkreise, so dass die Arbeit an der Technik an den Führungsgruppen hängen bleibt.

Gern kommen wir in die Wehren und informieren vor Ort über die Arbeit der TEL. Für das Jahr 2025 ist die Vertiefung der Zusammenarbeit mit örtlichen Führungsgruppen und der Leitstelle sowie dem Stab des MTK ein Schwerpunktthema.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit, sowie allen Kameraden im Main-Taunus-Kreis und dem Amt für Brandschutz und Rettungswesen für die gute Zusammenarbeit.

Martin Eden
Leiter TEL Main-Taunus

Informations- und Kommunikationsgruppe

Die IuK-Gruppe des Main-Taunus-Kreises setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen, die von den Feuerwehren der Stadt Flörsheim gestellt werden. Diese Gruppe ist für die Informations- und Kommunikationstechnik bei überörtlichen Einsätzen verantwortlich und unterstützt die Technische Einsatzleitung (TEL).

Im Jahr 2024 hat die IuK-Gruppe des Main-Taunus-Kreises gemeinsam mit der Technischen Einsatzleitung (TEL) erfolgreich an mehreren Wasserrettungseinsätzen teilgenommen. Dabei wurde unter anderem eine Personensuche per Drohne durchgeführt.

Über einen längeren Zeitraum hinweg haben wir im Auftrag des Amts für Verbraucherschutz und Veterinärwesen Kadaversuchen bei Wildschweinen durchgeführt, um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest zu überwachen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Gebiete im Main-Taunus-Kreis mit Drohnen überflogen, um nach möglichen Kadavern zu suchen. Diese Einsätze fanden stets in den frühen Morgenstunden statt. Da die Gebiete zu groß waren, um sie nur mit einer Drohnenstaffel abzudecken, wurde die gesamte Suche im Rahmen des Drohnenverbunds des Main-Taunus-Kreises durchgeführt.

Die beteiligten Kameraden führten die Suche früh am Morgen durch und gingen anschließend ihrer regulären Arbeit nach. Wir möchten uns nochmals herzlich bei allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz bei dieser Suche bedanken.

Es wurden zwölf Übungsdienste in den Bereichen Digitalfunk, IuK-Technik, Fahrzeugausstattung und Einsatzübungen abgehalten. Diese Übungen dienten dazu, die Fähigkeiten der Mitglieder in der Nutzung moderner Kommunikations- und Informationstechnologien zu verbessern, die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge sicherzustellen und realistische Einsatzszenarien zu trainieren.

Darüber hinaus fanden zwölf Übungsdienste zur Ausbildung und zum Flugtraining für die Drohneneinheit statt. Diese Übungen hatten das Ziel, die Drohnenpiloten im sicheren und effizienten Umgang mit den Drohnen zu schulen, ihre Flugfähigkeiten zu verbessern und die Einsatzmöglichkeiten der Drohnen in verschiedenen Szenarien zu erproben.

Im April fand eine Wasserrettungsübung statt, bei der wir die Personensuche mithilfe der Drohne trainieren konnten.

Die IuK-Gruppe hat im vergangenen Jahr intensiv an der Ausbildung zur Nutzung der DJI Matrice 30T gearbeitet. Diese Drohne ermöglicht eine präzise und vielseitige Anwendung in verschiedenen Einsatzszenarien. Die erworbenen Kenntnisse wurden in zahlreichen Übungen praktisch angewandt, einschließlich der Unterstützung bei der Lagebeurteilung in Bränden, Unfällen und anderen Notfällen.

Im vergangenen Jahr wurde der Drohnenverbund des Main-Taunus-Kreises ins Leben gerufen. Dieser Verband besteht aus verschiedenen Drohneneinheiten im Kreis, einschließlich der Drohnenstaffel des Main-Taunus-Kreises. Ziel dieses Verbandes ist die gegenseitige Unterstützung bei Einsätzen, die einheitliche Ausbildung aller Drohnenstaffeln sowie der Erfahrungsaustausch.

Im Juni fand die erste gemeinsame Übung des Drohnenverbundes statt. Dabei waren verschiedene Aufgaben zu bewältigen, wie zum Beispiel das Durchfliegen eines Slaloms oder die Suche nach Wärmequellen mittels Wärmebildkamera. Zum Abschluss konnten bei einer gemeinsamen Mahlzeit Erfahrungen ausgetauscht werden.

Die Durchführung einer Planübung des Landes Hessen stand letztes Jahr ebenfalls auf dem Übungsplan. Ziel dieser Übung war es, eine Lösung für durch Hochwasser ausgefallene TETRA-Basisstationen zu finden, um die Kommunikation per Funk in den betroffenen Bereichen sicherzustellen.

Des Weiteren haben wir begonnen, Übungen bei anderen Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis mit der Drohne zu unterstützen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, den Führungskräften vor Ort einen Einblick in die Möglichkeiten der Drohnentechnologie zu geben und den Einsatzwert zu demonstrieren.

Die IuK-Gruppe bedankt sich bei allen beteiligten Feuerwehren, Städten und Gemeinden sowie dem Main-Taunus-Kreis für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2024. Wir freuen uns auf weitere spannende und lehrreiche Einsätze und Übungen im Jahr 2025.

Christian Hardt
Leiter IuK-Gruppe

Moritz Zimmer-Vorhaus
Stellv. Leiter IuK-Gruppe



Gefahrstoff-ABC-Verband

Im abgelaufenen Jahr 2024 wurden im GABC-Fachausschuss mit allen Teileinheiten zahlreiche Themen bearbeitet und vorangebracht. Erwähnenswert sind u. a. die Digitalisierung für Einsätze und Übungen, die Vernetzung mit Anrainer-Einheiten, die Weiterentwicklung von Konzepten zur Vereinheitlichung der Vorgehensweisen, sowie die Sichtbarkeit bzw. Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit der Erstellung eines eigenen Logos.

Darüber hinaus wurden der Gefahrstoff-Dekontaminations-Zug (GDekonZ) sowie der Gefahrstoff-ABC-Zug (GABCZ) aufgrund der UEFA Euro 2024 für einige Spiele in einen Voralarm vom hessischen Innenministerium versetzt. Sie mussten jedoch nicht ausrücken bzw. tätig werden.

Ich möchte mich für die engagierte Arbeit aller Einheiten und den Teileinheitführern bedanken. Die Zusammenarbeit mit dem Amt 38, vor allem mit der unteren Katastrophenschutzbehörde, funktioniert seit Jahren vertrauensvoll und auf Augenhöhe.



Nachfolgend finden Sie die Berichte der einzelnen Teileinheiten.

Alexander Zengeler
GABC-Führung Main-Taunus-Kreis

Gefahrstoff-ABC-Mess-Gruppe

Die Gefahrstoff-ABC-Mess-Gruppe (GABCMGr) wurde im Jahr 2024 zu folgenden Einsätzen alarmiert:

31. Januar	Möglicher Gefahrstoff in Wallau unter einem KFZ
20. Februar	Vermeintlicher CO-High Alarm in Eschborn
26. Februar	Bügeleisen mit falscher Flüssigkeit aufgefüllt in Hattersheim
02. März	Chlorgeruch an einem Spielplatz in Schwalbach
02. April	Angebagerte Gasleitung in Neuenhain
02. April	Gasgeruch in Bad Soden direkt im Anschluss an den vorherigen Einsatz
14. Mai	Gasaustritt bei einem Gastank in Hofheim
27. Juni	Defekter Flüssiggastank von einem PKW in Eschborn
05. Juli	Beschädigte Gasleitung in Hochheim
20. August	Beschädigte Gasleitung in Hofheim
13. September	Geruch nach faulen Eiern durch Messgerät H2S in Hochheim bestätigt
11. Oktober	D3 Alarm im IPH, Falschalarmierung
05. Dezember	Beschädigte Gasleitung in Hochheim
07. Dezember	Unklarer Gefahrstoffaustritt, dann bestätigter Sauerstoffaustritt in Flörsheim

Am Freitag, den 01. März wurden wir in Voralarm versetzt, nachdem in Hadamar bei einem Betrieb der Gasflaschen abfüllt, mehrere Tage davor eine große Menge Flüssiggas ausgetreten war. Innerhalb der Sperrzone mussten ca. 430 Gebäude, davon 200 Wohnhäuser kontrolliert werden. Andere Landkreise unterstützen schon seit Tagen mit ihrem Messgruppen, wir sollten dann ablösen. Zwölf Personen standen für drei Messtrupps mit doppelten Personalansatz bereit, der Voralarm wurde letztendlich zurück gezogen, so dass wir dort nicht zum Einsatz gekommen sind.

Ausbildung

Die Ausbildung der Kameraden der Messgruppe wurde an zehn Übungsdiensten durchgeführt. Außerdem konnte ein Lehrgang GABC-Grundlagen an der HLFS absolviert werden.

Neues Material

Im Jahr 2025 konnten wir unsere Eingasmessgeräte um zwei Geräte mit Blausäuresensor erweitern.

Übungen

Am 16.01. haben wir mit unseren Messfahrzeugen an einer Messübung teilgenommen, die von der Berufsfeuerwehr Frankfurt ausgerichtet wurde. Hier wurde ein D3-Alarm im Industriepark Höchst angenommen, wo eine Schadstoffausbreitung innerhalb von Frankfurt sowie über angrenzende Landkreise angenommen wurde. Die

Gefahrstoff-ABC-Meßzentralen (GABCMZt) der jeweiligen Gebietskörperschaften führten eigenständig ihre eigenen Messfahrzeuge und die ermittelten Messwerte wurden dann digital übermittelt, so dass dann alle betroffenen Messzentralen alle Messergebnisse, also auch der anderen Gebiete sehen konnten.

24.05.: Unterstützung der FW Eppstein bei Eppsteinfoils. Hier wurde wegen den im Betrieb vorhandenen Strahlern bei einer GAMS-Übung unterstützt. Wir haben mit Rat und Tat der dortigen Einsatzleitung im Einsatzablauf geholfen und den Sofort-Dekonplatz aufgebaut und betrieben.

04.07.: Bei einer Übung bei der FW Wicker in der dortigen Biogasanlage habe wir zwei Messtrupps gestellt, die innerhalb vom Gefahrenbereich tätig wurden.

Am 12.10. sind wir einer Einladung der Feuerwehr Kronberg nachgekommen und nahmen an einer Übung bei Procter & Gamble (ehem. Braun) zusammen mit der FW Kronberg, der TEL und dem Gefahrstoffzug aus dem Hochtaunuskreis teil. Dort haben wir die Messleitung übernommen und insgesamt fünf Messfahrzeuge ins angenommene beaufschlagte Gebiet zum Messen geschickt.

Am 30.11. wurde die Zusammenarbeit in Wiesbaden geübt. Dort sind wir im Alarmplan zur Nachforderung hinterlegt, falls die eigenen Messfahrzeuge nicht ausreichen sollten. Speziell wurde die Meldekette von Anforderung der ersten Kräfte vor Ort, über die Alarmierung bis hin zur Beauftragung und Anfahrt der Messpunkte durch die Messzentrale in Wiesbaden geübt. Außerdem konnten drei Führungskräfte vom Gefahrstoffverband als Beobachter in der Messzentrale Wiesbaden anwesend sein. Die hier gewonnenen Erkenntnisse wurden dann direkt für die Messzentrale und der Messgruppe als örtliche Messleitung am Schadensort umgesetzt.

Allgemeines

Die Zusammenarbeit der Messgruppe mit den anderen Teileinheiten im GABC-Verband und besonders mit den GABC-Fachberatern und der Messzentrale funktioniert hervorragend. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, die wir in Gefahrstofflagen unterstützten, klappte sehr gut. Auch die Zusammenarbeit mit Einheiten angrenzender Landkreise funktioniert gut.

Außerdem wurde zwei Mal im Jahr die Nullrate der Hintergrundstrahlung an vier verschiedenen Messpunkten im Kreis ermittelt und weitergeleitet.

Andreas Hofmann
Einheitsführer GABC-Messgruppe

Gefahrstoff-ABC-Zug

Seit mehreren Jahren hat sich die Struktur der GABC-Ausbildung in Bad Soden bewährt. Dabei werden über das Jahr verteilt Themen jeweils zwei Mal angeboten. Dadurch ist gewährleistet, dass die Kameradinnen und Kameraden aller drei Stadtteilwehren in Bad Soden die Gelegenheit haben teilzunehmen.

Inhalte des theoretischen Ausbildungsdienstes waren das Vorgehen bei B-Lagen sowie die Strahlenschutzunterweisung hinsichtlich der Freiwilligkeit des Einsatzes bei erwartbaren Strahlenbelastungen.

In praktischen Übungen wurde das neue Modell des leichten Einmal-Schutzanzuges vorgestellt, das für die GABC-Einheiten des MTK einheitlich beschafft wird.

Weiterhin übten wir in Zusammenarbeit mit der GABC-Mess-Gruppe verschiedene Messverfahren, die Interpretation der Messergebnisse für die Festlegung der richtigen Einsatztaktik und die Dokumentation und Lagedarstellung.

Der Schwerpunkt im zweiten Halbjahr lag auf der Dekontamination. Sowohl die Sofort-Dekontamination (Dekon-Stufe I) als auch die Standard-Dekontamination (Dekon-Stufe II) mit den beim GABC-Zug vorhandenen Einsatzmitteln wurden praktisch geübt. Die Fähigkeit dazu muss der GABC-Zug vorhalten für den Fall, dass der Dekon-Zug anderweitig bereits gebunden ist, z.B. um eine erweiterte Dekon betroffener Zivilisten durchzuführen.

Eine wichtige Erkenntnis war, dass unser Duschzelt eine Leckagestelle hat. Die Instandsetzung ist hier leider auch nach mehreren Monaten noch nicht erfolgt.

Die spezifische GABC-Ausbildung wurde ergänzt durch regelmäßige Übungen, durch die die CSA-Träger ihre Einsatztauglichkeit erhalten.

Auch 2024 wurde die gute Zusammenarbeit der GABC-Einheiten im MTK weiter fortgeführt. Hier ist die hervorragende Koordination durch Alexander Zengeler als GABC-Führung besonders lobend zu erwähnen. Durch die stetige Vereinheitlichung von Ausstattung und Verfahren und gemeinsame Standards wird die Schlagkraft im Bereich der atomaren, biologischen und chemischen Gefahren weiter verbessert.

Die geplante gemeinsame Einsatzsimulation der Führungskräfte aller GABC-Einheiten und der Fachberater(in) musste leider auf Grund der angespannten Finanzsituation auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Insgesamt zeigt sich leider, dass die enger werdenden finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand sich auch unmittelbar auf den Bevölkerungsschutz auswirken. Die öffentlich propagierte Priorisierung der inneren Sicherheit (Stichwort „Zeitenwende“) schlägt sich dabei nicht voll umfänglich in hinreichenden Haushaltsmitteln nieder.

Der GABC-Zug musste 2024 keinen scharfen Einsatz bewältigen. Während der UEFA Euro 2024 befand sich der GABC-Zug für einen Tag in Bereitschaft für mögliche Einsätze in Frankfurt.

Jorge Freischlad & Eric Obermeier
GABC-Zugführung

Gefahrstoff-Dekontaminations-Zug

Gefahrstoff-Dekontaminationseinheit Personen

Im Jahr 2024 beschäftigten wir uns an vier Übungsdiensten ca. acht Stunden nur mit Themen aus dem Bereich Dekon-P. Außerdem wurden drei Übungen mit unterschiedlichen Dekon-P "Modulen" in unterschiedlichen Ausprägungen durchgeführt, die eine Gesamtdauer von sieben Stunden hatten. In den Übungsdiensten und Übungen wurden unter anderem folgende Themenbereiche abgehandelt: PSA / Einpersonenduschkabine / An- und Ablegen von CSA / Zumischeinrichtung / Messgeräte / Fahrzeug und Gerätekunde usw.

Auch an unserer Standardeinsatzregel und unseren Taschenkarten konnten wir weiterarbeiten und haben diese stets mit neuen Erfahrungen befüllen können. Es zeigt sich deutlich, dass dies ein lebendes Dokument ist und bei Übungen und zu Ausbildungszwecken ein sehr hilfreiches Instrument geworden ist, welches auch zu einer hohen Motivation in der Mannschaft führt.

Ausblick für das Jahr 2025:

Die Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der Teileinheit Dekon-G aus Kriftel soll wieder intensiviert werden. Es sind schon einige gemeinsame Dienste geplant.

Wir haben uns vorgenommen in diesem Jahr die ersten gebundenen Versionen unserer Taschenkarten und Standardeinsatzregeln zu erstellen.

Auf diesem Weg vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich im Bereich Dekon-P eingebracht haben.

Dirk Henning & Florian Wagner
Teileinheitensführer Dekon-P

Gefahrstoff-Dekontaminationseinheit Geräte

Die Ausbildung bestand aus fünf Übungen über das Jahr verteilt. Als Einheit wurden keinen größeren Beschaffungen getätigt und wir konzentrierten uns auf die Weiterentwicklung des Dekon-G-Konzeptes.

Im Jahr 2024 gab es einen Einsatz als Dekon-G Einheit. Hier wurden wir im Rahmen der Amtshilfe angefordert, um das Veterinäramt bei der Errichtung der ersten Kadaverablagestelle des MTK im Rahmen der Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest zu unterstützen. Hier unterstützten wir personell und mit unserer Fachexpertise, um einen bestmöglichen Betrieb an den örtlichen Gegebenheiten zu gewährleisten.

Weitere Einsätze, auch als Dekon-Zug MTK, gab es nicht.



Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Kameraden/innen der FW Kriftel, der Wehrführung, der Gemeinde Kriftel, FW Liederbach, dem MTK und dem Amt 38 für Euer / Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Sascha Waas
Teileinheitsführer Dekon-G

Gefahrstoff-Dekontaminationseinheit Verletzte

Die auf die CBRN(E)-Gefahren spezialisierte Sanitäts-Einheit Dekon-V des DRK OV Bad Soden e.V. hat innerhalb des Gefahrstoff-Dekontaminations-Zuges des MTK die Aufgabe im Ereignisfall, in enger Kooperation mit den weiteren Dekon-Einheiten „P“ (FW-Liederbach) und „G“ (FW-Kriftel), die möglicherweise notwendige Dekontamination nicht mehr gehfähiger Verletzten durchzuführen und ggf. bei der Dekontamination Betroffener, unterstützend tätig zu werden.

Auch über das Jahr 2024 wurden wieder aktiv Versuche unternommen, die personelle Stärke der Dekon-V-Einheit des Gefahrstoff-Dekontaminations-Zuges MTK zu steigern und insbesondere die demografische Entwicklung durch Motivation der jüngeren Generation zu verbessern. Durch intensive Mitarbeit des DRK-Fachberaters CBRN(E) wurde in den Gremien des DRK-Landesverband Hessen u.a. vermehrt Werbung gemacht, den richtigen Umgang mit der erweiterten Persönlichen Schutzausrüstung (z.B. ordnungsgemäßes An- und Auskleiden von Schutzanzügen, korrekte Verwendung von FFP2 / FFP3-Masken sowie der Kombination aus Atemschutzmaske und Filter) in der Grundausbildung zum Fachhelfer „Sanität“ zu intensivieren, um auch hier der breiten Basis einen guten und stabilen Ausbildungsstand bei möglichen Einsätzen im CBRN(E)-Bereich zu bieten.

Durch regelmäßige Übungs- und Gruppenabende in der Bereitschaft des DRK-Ortsvereinigung Bad Soden e.V. wurde der Umgang mit dem vorhandenen Material in

den Dekon-Bereichen Rot, Gelb und Grün geübt und die Abläufe der Dekontamination liegend Verletzter in den drei Bereichen trainiert.

Ein besonderes Highlight war sicherlich die aktive Unterstützung der Dekon-V-Komponente bei dem durch die Landesärztekammer Hessen organisierten „Symposium Oranienstein 2.0“. Hier konnte während eines Tagesseminars gemeinsam mit hochrangigen Vertretern des Sanitätsdienstes der Bundeswehr sowie der berufsgenossenschaftlichen Unfallkliniken Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland allen Beteiligten durch verschiedene Übungen die Möglichkeiten zur Dekontamination toxischer Substanzen gezeigt und das strukturierte Vorgehen bei einem Anfall mehrerer kontaminierter Verletzter diskutiert werden.

Der Dekon-V-Einheit standen in 2024 im Schnitt wieder zwischen zehn und zwölf fachlich ausgebildete Mitglieder aus der DRK Ortsvereinigung Bad Soden e.V. zur Verfügung.

Führung

Die Führung der Dekon-V-Einheit besteht aus dem Leiter (RettAss mit Qualifikation Zugführer) sowie zwei weiteren Gruppenführer (RS, SAN, teilweise ebenfalls mit der Qualifikation „Zugführer“). Die Teileinheit zur Dekontamination liegend Verletzter mit den Abschnitten (Rot – Triage, Gelb – Duschbereich und Grün – Übergabe an die Transport-Komponenten) ist der Gesamtleitung des Gefahrstoff-Dekontaminations-Zuges unterstellt.

Helfer-Ausbildung

- 1-3 Rettungsassistenten (z.T. mit Notkompetenz, nach Verfügbarkeit) / Notfallsanitäter
- 1 Physician Assistant (BSc) zur ärztlichen Unterstützung
- 4 Rettungssanitäter
- 1 Krankenschwester
- 4-5 Sanitäts-Helfer (je nach Verfügbarkeit)
- 5 Helfer sind nach der Atemschutzuntersuchung G26/3 bzw. G26/2 tauglich und mindestens im Tragen von leichtem Atemschutz (Maske/Filter) ausgebildet
- 3 Helfer haben die Zusatzqualifikation als Ausbilder für die Grundausbildung CBRN(E)

Führungs-Ausbildung

- mindestens 4 Helfer mit Zugführer- / Verbandführerausbildung im San-Bereich

Ausbildungstätigkeit

2024 wurden während der angebotenen Gruppenabende zeitweise bis zu 16 Personen in Theorie und in Praxis im Umgang mit der technischen Ausrüstung der Dekon-V-Einheit geschult (60 Helferstunden).

Es fanden insgesamt fünf Veranstaltungen zum Thema Umgang mit den Aggregaten (Strom, Heizung, Warmwasserbereitung) sowie dem ordnungsgemäßen Zeltauf- und abbau statt (70 Helferstunden).

Für die Fahrzeug- und Materialpflege (inkl. der routinemäßigen Prüfung nach DGUV-A3) fanden neun Termine mit insgesamt 83 Helferstunden statt.

Stundenübersicht 2024

• Übungsabende:	48h	(7 Termine)
• Führungskräfte tagungen:	25h	(6 Termine)
• Fahrzeug- / Materialpflege	50h	(5 Termine)
• Symposium Oranienstein	21h	(1 Termin)
• Organisation (Allgemein)	40h	
Gesamt:	184h	(19 Termine)

In Summe ergaben sich 19 unterschiedliche Veranstaltungen mit insgesamt 184 Helferstunden, die im direkten Zusammenhang mit den verschiedenen Aktivitäten der Dekon-V-Einheit zu sehen waren.

Ausblick für 2025

Für 2025 sind u.a. wiederum einige spezielle Dekon-V-Aktionen geplant:

- Stellübung aller Dekon-Einheiten zur Ermittlung des minimalen Raumbedarfs (geplant Bereich IKEA-Wallau)
- Gemeinsame San-Übung (BHP 25), geplant mit Beteiligung der Dekon-V Aufgrund terminlicher Probleme (u.a. Europameisterschaft) mussten die beiden Vorhaben von 2024 verschoben werden.
- Regelmäßige (ca. 1x monatlich) Aus- und Weiterbildung zum Thema Dekon-V praktischer Umgang mit Gerätschaften, Zelten, Material inkl. Wartung bzw. Prüfung (im Rahmen der regelmäßig stattfindenden DRK-Dienstabenden)

Jürgen Kalisch
Leiter Dekon-V-Einheit

Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

Das Jahr 2024 begann für die „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen“ des Main-Taunus-Kreises (SRHT) mit der jährlichen Revision des Einsatzmaterials und einem Wechsel in der Leitung der SRHT. Dirk Wunderlich schied auf eigenen Wunsch aus der Leitung aus. Nach interner Abstimmung leitet eine neue Dreierspitze, bestehend aus Marcus Wesner, Fabian Barthel und Torben Koch, die weiteren Geschicke der Gruppe.

Personal und Ausbildung

Zum 31.12.2024 besteht der Personalpool der Fachgruppe Höhenrettung aus sechs Ausbildern, acht Höhenretter/innen sowie vier Anwärtler/innen und Interessierten aus den Feuerwehren Eschborn, Eppstein-Bremthal, Hattersheim, Hochheim, Hofheim und Sulzbach. Somit sind derzeit 14 einsatzfähige Höhenretter/innen ausgebildet, davon zwei Frauen. Die Höhenrettungsgruppe verfügt auch über rettungsdienstlich ausgebildetes Personal und kann so im Bedarfsfall auch die medizinische Versorgung an exponierten Stellen unterstützen.

Im Laufe des Jahres wurde die Höhenrettung zu elf Einsätzen alarmiert, musste jedoch nie eingreifen, somit blieb es bei der fachlichen Beratung der jeweiligen Feuerwehren.

Im Berichtsjahr konnten wir zwei Höhenretter ausbilden, einen beim privaten Ausbildungsdienstleister GSRS und einen an der HLFS.

Die Rekrutierung weiterer Feuerwehrleute für die Mitarbeit in der SRHT ist nach wie vor schwierig, dennoch konnten zwei neue Interessenten gewonnen werden, so dass der Bedarf an SRHT-Grundlehrgangsplätzen weiterhin gegeben ist.

Neben dem Dienst in den Einsatzabteilungen an den jeweiligen Heimatstandorten der Mitglieder wurden ca. 2.000 Personalstunden in Ausbildung und Einsatz geleistet.



Impressionen Übung IKEA Wallau

Aktivitäten

Für die Kreisausbildung der Feuerwehren des Main-Taunus-Kreises konnte ein Lehrgang Absturzsicherung und ein Auffrischungsseminar Absturzsicherung durchgeführt werden.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Eschborn für die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Notfallzentrum, das sich als idealer Ausbildungsort erwiesen hat.

Am 24.08.2024 durften wir für den Leistungsvergleich der Höhenrettungsgruppen der Berufsfeuerwehr Frankfurt, welcher im Deutsch Bank Park in Frankfurt stattfand, das Standby-Rettungsteam stellen. Ebenso durften wir an diesem Tag die Alarmeinheit für den Einsatzbereich der Höhenrettung Frankfurt stellen.

Am 31.08.2024 konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Amt für Brandschutz und Rettungswesen, Sachgebiet Rettungsdienst, erstmals einen Ausbildungstag für Auszubildende zum Notfallsanitäter der Hilfsorganisationen durchführen.



Impressionen Ausbildungstag für Auszubildende zum Notfallsanitäter

Herausforderungen und Dank

Die Schwachstelle der zeitaufwendigen Materiallogistik ist nach wie vor im Einsatz und bei Übungen spürbar. Der Bedarf an einem GW-Höhenrettung besteht nach wie vor, zumal seit 2023 ein Fahrzeug im MTK steht, das nur noch auf seinen endgültigen Ausbau wartet.

Die Mitglieder des SRHT möchten sich an dieser Stelle bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen des Main-Taunus-Kreises für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Feuerwehr Hattersheim für die Unterstützung bei der Beladung des GW-L im Einsatzfall.

David Tisold
Verantwortlicher SRHT

Marcus Wesner
Leiter SRHT

Rettungstauchergruppe

Als Regieeinheit des Katastrophenschutzes arbeiten wir im Main-Taunus-Kreis eng mit den Feuerwehren zusammen. Danke an den Kreisfeuerwehrverband, dass wir unseren Jahresbericht mit veröffentlichen dürfen.

2024 – Ein ganz normales Jahr

Der Übergang von 2023 in das neue Jahr war für uns Taucher sehr ruhig. Schade: das traditionelle Abschwimmen zu Silvester fiel wegen Hochwasser aus. Da die Pegel aber schnell zurückgingen, waren wir bereits im Januar schon wieder im Main tauchen.



Es kündigte sich ein normales Jahr an, unser Schwerpunkt lag auf der Ausbildung. Da jeder Taucher jährlich 15 Tauchgänge für den Erhalt seiner Einsatzbereitschaft benötigt, wollten wir diese über das Jahr verteilt möglichst stressfrei hinbekommen. Zusätzlich endete die Ausbildung unserer zwei angehenden Taucher.

Nachdem zu Beginn des Jahres die typischen theoretischen Unterrichte abgehalten waren, stand im März ein Besuch des Tauchbeckens im Dive4Life in Siegburg an. Anders als im Main haben wir hier beste Sicht, warmes Wasser und Tauchtiefen von bis zu 20 Metern.



Die Feuerwehr Maintal richtete in diesem Jahr einen Tauchlehrgang aus. Wir unterstützten die Feuerwehr an mehreren Wochenenden mit Personal. Das war besonders für unsere Tauchanwärter sehr gut, so konnten sie noch ein paar Tauchgänge mehr erhalten. Das war schon ein anderes Tauchen als in Siegburg.



Während des Lehrgangs kam es zu einem kleinen Zwischenfall, bei dem ein Boot auf dem Main kenterte. So schnell wird aus einer Übung ein Einsatz. Und so schnell waren bei einem Bootsunfall sicher noch keine Taucher vor Ort. Dazu noch in deutlich mehr als ausreichender Menge. Passiert ist zum Glück sehr wenig.



Gemeinsam mit den Feuerwehren der Mainanlieger im Kreis, Hattersheim, Flörsheim und Hochheim, wurde am 20.04. eine große Übung abgehalten. Das Konzept der Personensuche wurde überarbeitet und nun in sehr großem Umfang geübt. Die grundsätzliche Aufteilung in eine Landsuche und Wassersuche funktioniert sehr gut und bringt uns die erhofften Vorteile. Es galt in der Übung, mehrere vermisste Personen eines Kanu-Ausfluges zu suchen. Eine Person davon wurde mit einer Puppe unter Wasser simuliert, so kamen wir noch zu einem Tauchgang.





An Pfingsten konnten wir wieder mit der DLRG Idsteiner Land an den Edersee fahren. Die dortige DLRG-Station bietet hervorragende Voraussetzung. An dem Wochenende konnten wir verschiedenste Tauchgänge absolvieren. Von Tieftauchen über Suchen oder Arbeiten unter Wasser bis zu Bootsübungen ist alles möglich. In diesem Jahr testeten wir zusätzlich ein neues Tauchgerät. Auch wenn keine Anschaffungen geplant sind wollen wir immer auf dem neuesten Wissensstand sein.



Im Mai wurde dann die Prüfung des Tauchlehrganges in Maintal abgenommen. Ich war als Lehrtaucher Mitglied des Prüfungsausschusses. Sebastian Gotzmer und Andre Lesniok-Venino legten ihre Prüfung zum Feuerwehrtaucher Stufe 2 ab. Gerade bei den praktischen Prüfungen zeigten die beiden eine hervorragende Leistung was mich unbändig stolz machte. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung! Die Einheit erhält zwei neue, bestens ausgebildete Einsatztaucher dazu.



Im Sommer nahmen wir an drei Tag der offenen Tür Teil. Während wir in Bad Soden Altenhain nur mit einer kleinen Abordnung unseren GW präsentierten, waren wir in Kelkheim-Münster und in Weilbach mit der ganzen Einheit präsent. Die Feuerwehr Kelkheim-Münster organisierte extra einen Tauch-Container. So konnten wir etliche Tauchgänge durchführen, bei denen das Publikum genau mitbekam, was wir so alles unter Wasser arbeiten können. Extra dafür haben wir ein Gestell gebaut, um unter Wasser das provisorische Flicken eines leckgeschlagenen Bootes simulieren zu können. Dabei kam unser Unterwasser-Bohrschrauber zum ersten Mal zum Einsatz.





In Weilbach präsentierten wir die ganze Wache. Als direkter Nachbar der Feuerwehr war es uns eine Ehre, den Tag der offenen Tür begleiten zu dürfen.

Erfreulicherweise fanden sich an diesen Festen insgesamt drei Interessenten für unsere Einheit. Zwei davon sind schon richtig bei uns angekommen und wirken sehr aktiv mit.

In 2024 wurde wir zu lediglich zwei Einsätzen alarmiert. Auf dem Main galt es, einen verunfallten JetSki nebst Fahrer aus dem Wasser zu holen. Zum Glück ist dem Fahrer nichts passiert, auch der JetSki wies keinen allzu großen Schaden auf.



Der zweite Einsatz sollte uns nach Schwalbach führen. Dort fiel bei sehr kaltem Wetter eine Person in den Bach, direkt hinter der Feuerwache. Die Feuerwehr konnte die Person so schnell retten, dass wir nicht einmal ausrücken mussten. Was erstmal lustig klingt hatte einen sehr ernsten Hintergrund. Aufgrund der sehr steilen Böschung und der starken Strömung schaffte es der Verunfallte nicht, aus dem Wasser zu kommen. Seine Hilferufe bleiben einige Zeit ungehört, so dass er schon sehr entkräftet war.

In 2024 hatten wir insgesamt 121 Dienstveranstaltungen, also 2,32 pro Woche. Dabei wurden 237 Tauchgänge absolviert. Dazu kommt, dass die meisten unserer Mitglieder auch in der Feuerwehr, in der DLRG und im Rettungsdienst sehr aktiv sind.

Zum 31.12.2024 waren in der Einheit 26 Mitglieder, 20 Männer und 6 Frauen. Der Ausbildungsstand umfasste fünf Lehrtaucher, neun Rettungstaucher, sechs Signalleute und sechs Tauchhelfer.

Danke an alle Mitglieder, die wieder einmal sehr viel Zeit und Mühe opferten. Ihr seid klasse! Mit euch macht es mir sehr viel Spaß, diese Einheit zu leiten.

Vor allem möchte ich auch allen Angehörigen danken! All die Familien und Freunde, die so oft auf die Mitglieder der Einheit verzichten da diese häufig zum Dienst kommen.

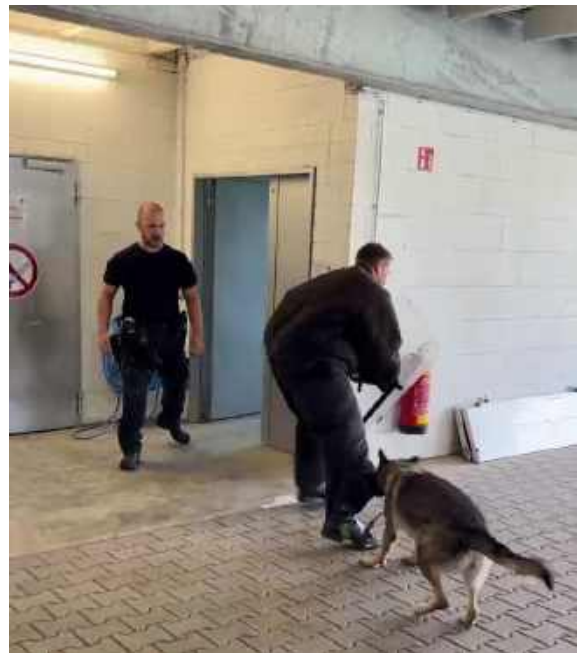
Stefan Predikant
Leiter Tauchwesen

Tierrettungsgruppe

Das Jahr 2024 beendeten wir mit vier Einsätzen im Kreisgebiet und darüber hinaus.

Wir wurden dreimal zur Amtshilfe durch Polizei, Ordnungsämter und Veterinäramt gerufen, sowie kreisübergreifend nach Taunusstein.

Im Jahr 2024 konnten wir auf eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei und den Feuerwehren zurückschauen. Die Kooperation mit der Polizei Westhessen-Diensthundestaffel im Bereich der Immobilisierung, wurde durch gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen ausgebaut. Für das Vertrauen und die Unterstützung möchten wir uns bedanken. Hier zeigt sich die gute Zusammenarbeit mit der Polizei Westhessen und den Feuerwehren im MTK und Nachbarkreisen.



Im Sommer 2024 wurde im Bereich der Großtierrettung das Wissen vertieft, sowie an vier Übungsterminen fachspezifische Ausbildung im Bereich Hunde, Reptilien, Greifvögel, etc. veranstaltet.



Die Tierrettungsgruppe setzt sich aus 21 Kameradinnen und Kameraden des MTK zusammen.

Besondere Einsätze waren:

- Sicherstellen von einem Hund in Eschborn
- Pferderettungen im MTK



Stefan, Kunisch
Leitung Tierrettungsgruppe

Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr

Zu Beginn meines Jahresberichtes möchte ich meinen Kameradinnen und Kameraden vom Kreisjugendfeuerwehrausschuss danken, die bis zu 1.000 Stunden ehrenamtlich neben ihren Einsätzen in den eigenen Wehren geleistet haben. Ein besonderer Dank gilt auch dem Kreisfeuerwehrverband, dem Amt 38 und dem Landratsamt für die beständige Unterstützung im Jahr 2024.

Mitgliederentwicklung

In diesem Jahr hatten wir insgesamt 699 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, davon 502 männliche und 197 weibliche Mitglieder. Besonders erfreulich war der Übergang von 87 Kindern aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr, darunter 61 Jungen und 26 Mädchen. Weiterhin konnten wir 94 Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr verzeichnen, darunter 71 Jungen und 23 Mädchen.

51 Jugendliche traten in die Einsatzabteilung über, während 126 aus der Jugendfeuerwehr ausschieden.

Die kontinuierliche Betreuung und Ausbildung durch die engagierten Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer ist hier besonders hervorzuheben.

Rückblick auf Veranstaltungen und Aktionen 2024

Das Jahr begann mit unserem traditionellen Rodelausflug am dritten Samstag im Januar. Rund 200 Jugendliche nahmen daran teil und genossen gemeinsam einen herrlichen Wintertag am Sahnegang in Winterberg.





Unsere Kreisjugendsprecher repräsentierten uns auf zwei Landesjugendforen der Hessischen Jugendfeuerwehr in Marburg.

Am Landes-Delegiertentag der hessischen Jugendfeuerwehr nahm ich, als Kreisjugendfeuerwehrwart, und die Stadtjugendfeuerwehr Eppstein mit drei Delegierten in Kassel teil.

Ein Höhepunkt war der Kreisentscheid des Bundeswettbewerbs, an dem auch Jugendfeuerwehren aus dem Main-Taunus-Kreis teilnahmen.

2024 fand im zweijährigen Wechsel das Kreiszeltlager statt. Hierfür wurde eine Planungsfahrt vom Kreisjugendfeuerwehrausschuss durchgeführt.

Das Kreiszeltlager fand in der ersten Sommerferienwoche an der Ulmbachtalsperre statt. Highlights waren der Ausflug zum Tierpark, der Ausflug zur Grube Fortuna, das Open Air Kino und die Lagerolympiade. Alles in allem war es ein gelungenes Kreiszeltlager.

Die Leistungsspanne wurde in Steinbach im Hochtaunuskreis erfolgreich abgelegt.

Als Team-Building fand ein Jahresabschluss des Kreisjugendfeuerwehrausschusses statt. Durch den Westerwald führte eine 15 km lange Draisinenfahrt. Anschließend besuchten wir die Herbstabschlussübung der Jugendfeuerwehr Frankfurt. Den Abend haben wir bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

Zwei Juleica-Schulungen und zwei Auffrischkurse fanden dank der Unterstützung der Feuerwehr Schwalbach statt, die uns freundlicherweise ihre Räume zur Verfügung stellte.

Zusätzlich führten wir vier Dienstversammlungen der Jugendwarte durch.

Zur Förderung der Partizipation boten wir Jugendforen an, bei denen sich die Jugendsprecher an vier Terminen treffen konnten.

Als Kreisjugendwart nahm ich an den Frühjahrs- und Herbsttagungen der Hessischen Jugendfeuerwehr, sowie an sechs Sitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes teil.

Zum Ende des Jahres fand wieder ein Dankeschön-Essen mit allen Wertungsrichter und Unterstützern statt.

Ausblick auf 2025

Für dieses Jahr planen wir wieder den beliebten Ausflug „Mit dir geh ich Rodeln“. Zudem werden zwei Juleica-Schulungen und zwei Juleica-Auffrischer für Jugendwarte und Betreuer angeboten.

Drei Dienstversammlungen der Jugendwarte, sowie eine Arbeitstagung mit kombinierter Dienstversammlung sind ebenfalls vorgesehen.

Ein weiteres Highlight wird die Großübung für die Jugendfeuerwehren des Main-Taunus-Kreises sein.

Außerdem stehen der Bundeswettbewerb, die Leistungsspage und mehrere Jugendforen auf dem Programm.

Sven Mukrasch
Kreisjugendfeuerwehrwart

Jahresbericht der Kreiskinderfeuerwehr



Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen haben einen leichten Rückgang. Im Kalenderjahr 2024 waren insgesamt 548 Kinder Mitglied in einer Kinderfeuerwehr. Hiervon 354 Jungen und 194 Mädchen. Das sind knapp 50 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 87 Kinder in die Jugendfeuerwehren übergeben und dürfen dort ihren Weg zur Einsatzabteilung weitergehen.

Kinderflamme 2024

Die Kinderflamme Stufe 4 fand am 29.06.2024 in der Feuerwehr Eschborn statt. Insgesamt haben 47 Kinder an diesem Tag ihr gelerntes Wissen zeigen können und haben am Ende des Tages ihre Kinderflamme erhalten. An dieser Stelle geht nochmal ein Dank an die Feuerwehr Eschborn für die Unterstützung bei der Ausrichtung.



Fort- und Weiterbildungen

Im November gab es wieder ein Kindernotfalltraining in Zusammenarbeit mit der Firma RescueConcept. 20 Betreuerinnen und Betreuer haben hier Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt. Das zweite Training fand im Februar dieses Jahres statt.

Ausflüge

Es gab im September ein Angebot zu einem Ausflug in den Hessenpark. Leider haben nur vier Kinderfeuerwehren dieses Angebot angenommen. Anhand eines Rallyebogens konnten die Kinder den Hessenpark erkunden, und am Ziel den Tag auf dem Spielplatz des Parks ausklingen lassen.

Schlusswort

Ein großes Dankeschön an alle Kinderfeuerwehrwarte und deren Teams, die einen großen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich opfern, um ein tolles Programm für die Kinder auf die Beine zu stellen.

Angelina Schumacher
Kreiskinderfeuerwehrwartin

Bericht des Kreisstabführers

Im Main-Taunus-Kreis bestand am 01.01.2024 eine Musikgruppe mit zehn Mitgliedern: Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Hattersheim-Okriftel.

Im laufenden Jahr hat ein Mitglied die Musikgruppe verlassen und es kam auch niemand hinzu, sodass zum 31.12.2024 die Musikgruppe aus neun Personen bestand. Damit ist natürlich ein geregelter Proben- und Auftritt-Betrieb nur eingeschränkt möglich.

Im Jahr 2024 nahm ich an neun Vorstandsitzungen des KfV teil, ebenso an der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes. Dort spielte auch der SZ der FF Okriftel zum Auftakt.



Die Klausurtagung des KfV vom 19. + 20.04.2024 wurde von mir besucht. Die Einladung der A+E des Kreises zu einem Treffen am 01.10.2024 in Sulzbach nahm ich sehr gerne an.

Auf Landesebene nahm ich an zwei Online-Sitzungen des LFMA + KStF teil. Am 02.03.2024 fand in Bad Wildungen eine Sitzung des LFMA + KStF statt. Am Tag darauf war ich auf der LFMV, ebenfalls in Bad Wildungen, vertreten.

Da es in unserem Kreis nur eine Musikgruppe gibt, kann ich dem Auftrag des Kreisstabführers, nämlich die Koordination der Musikgruppen, nur bedingt nachkommen.

Ich bitte doch alle Verantwortlichen der Feuerwehren, bei sich auszuloten, ob es möglich ist, eine Musikgruppe zu etablieren, oder ob Kamerad*innen Lust haben bei der Musikgruppe in Okriftel mitzuspielen. Dafür stehe ich als Kontaktperson gerne zur Verfügung. Die Mitglieder der Musikgruppen müssen nicht unbedingt auch Mitglieder der Einsatzabteilungen sein.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem KfV möchte ich mich hiermit bedanken.

Werner Jung
Kreisstabführer

Bericht der Ehren- und Altersabteilung

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand am 01.01.2024 betrug 51 Mitglieder. Die Kameraden Walter Kutschmann, Oliver Meixner, Michael Herberth, Alfred Gauf und Martin Brand kamen neu hinzu. Verstorben ist Kamerad Manfred Hirschhäuser.

Tätigkeiten

Bei dem ersten Treffen der Betreuer am 20.02.2024 wurden 20 Glückwunschkarten mit einem Präsent für runde Geburtstage und Hochzeitstage an die jeweiligen Betreuer übergeben.

Am 05.09.2024 fand ein Treffen mit Partnern auf dem Gimbacher Hof statt. Dort erhielten wir eine Kellerführung mit Informationen über die Historie des Gimbacher Hofes von Kamerad Alfred Kessler.

Am 01.10.2024 trafen sich die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung mit Partnern im Feuerwehrhaus Sulzbach. Dort hatten wir bei Kaffee und Kuchen sowie einem guten Abendessen einen schönen Nachmittag.

Außerdem erhielten wir vom Sulzbacher Heimat- und Geschichtsverein einen Vortrag über die Geschichte des Main-Taunus-Zentrums.

Uwe Henning

Vertreter der Ehren- und Altersabteilung

Dank

Schließen möchte ich den Jahresbericht mit einem großen Dankeschön. Jeder in der großen Feuerwehrfamilie trägt ein Stück dazu bei, das wir im schönen Main-Taunus-Kreis ein Stückchen sicherer Leben. Danke für Euren Einsatz und die Bereitschaft 24/7 für andere da zu sein, um zu helfen.

Ein großes Dankeschön, verbunden mit Anerkennung, geht an die vielen Kreisausbilderinnen und Kreisausbilder im Landkreis. Nur durch Euch ist es möglich, dass jedes Jahr eine Vielzahl von Lehrgangsangeboten gemacht werden kann. Ohne Euch wäre eine adäquate feuerwehrtechnische Ausbildung nicht möglich.

Danke an die Kreiskinderfeuerwehr und Kreisjugendfeuerwehr. Ihr seid wichtige Säulen in unseren Feuerwehrstrukturen.

Erwähnen möchte ich auch unsere Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen. Wir sind sehr froh, dass ihr eine aktive Truppe seid, die sich immer wieder zu gemeinsamen Treffen zusammenfindet.

Ein Dankeschön für die Unterstützung geht auch an die politischen Gremien des Main-Taunus-Kreises. Hier im Einzelnen an unseren Landrat Michael Cyriax, den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern des Amtes für Brandschutz und Rettungswesen sowie allen, die den Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus unterstützt haben - sei es ideell oder finanziell.

Vielen Dank!

David Tisold
Verbandsvorsitzender

und das Team des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Taunus

